

Langendreerer

kostenlos

# Dorfpostille

Live Musik:  
Hans'n Roses  
Gipsys

Dorfschänke  
Oelken

EINTRITT  
FREI

Samstag,  
10.11.07  
19 Uhr

big city  
big party

Jahrgang 26

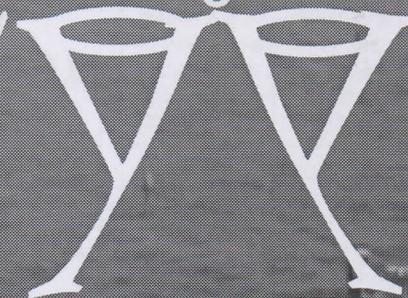
Ausgabe 106

Herbst/Winter 2007

25  
Jahre

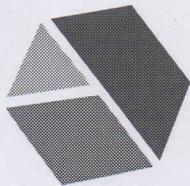
DOPO

PARTY



Die Langendreerer Dorfpostille wird 25 Jahre alt!  
Alle, die mit uns feiern und anstoßen möchten,  
sind herzlich eingeladen!

# Garstka am Markt



Wir führen für Sie  
Lotto, Toto,  
Zeitschriften  
und  
Raucherbedarf.

W. Garstka  
Hauptstr. 188  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon: 280115

## Neue Anzeigenformate und -preise

Preis	Breite	Höhe
15 €	90 mm	58 mm
30 €	90 mm	120 mm
15 €	58 mm	90 mm
20 €	58 mm	120 mm
25 €	58 mm	182 mm
30 €	58 mm	260 mm
25 €	120 mm	74 mm
30 €	120 mm	90 mm
35 €	120 mm	120 mm
40 €	120 mm	168 mm
60 €	120 mm	260 mm
25 €	182 mm	58 mm
40 €	182 mm	90 mm
50 €	182 mm	120 mm
75 €	182 mm	260 mm

## Inhalt

### DOPO-Intern

- 2 Anzeigenformate
- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 25 Jahre Langendreerer Dorfpostille
- 4 Das sind die Leute, ...
- 10 Die DORFPOSTILLE beim Weihnachtsmarkt
- 42 Nicht vergessen!!!
- 46 Verteiler

### Langendreer

- 5 Stammtisch Langendreerer-Dorf
- 5 Die verborgene Oase
- 7 Der Spielplatz ist eröffnet!
- 8 Langendreer liest ...
- 8 Willi Wachsam: "Ein Stern, der deinen Namen trägt"
- 10 Weihnachten im Dorf
- 12 TV Langendreer 1882
- 14 KIS-Einsatz: Fangaktion an der Oberstraße
- 15 Was wird aus den Langendreerer Fachwerkhäusern?
- 16 100 Jahre: Ballspielverein Langendreer 1907 e. V.
- 24 Kindertageseinrichtung feierte Herbstfest
- 24 Regenschirm ist die Königin im Land
- 26 DLRG: Erfolgreicher Wachseasonabschluss der OG Bochum-Langendreer/Werne

- 26 Langendreererinnen werden noch schöner!

### Bochum, das Ruhrgebiet und die Welt

- 13 Katzenfreunde aufgepasst: KIS Ruhr e.V.
- 28 Lena ist wieder da
- 34 Lena: zum Zweiten
- 34 Neues von KIRINA e.V.: Patinnen und Paten gesucht!
- 35 „Ssänkju for se jello skwärts“
- 39 Heinz in England? - Heinz in England!
- 40 Ernährung Bio ist trendy
- 41 Noch einmal: Fragen zum G8-Gipfel
- 43 Klimawandel und Industriepolitik
- 44 Lyrisches zur Zeit
- 45 Garten - Friedhof !?
- 45 Buchtipp aus LichtBlick: Toralf Staud/Nick Reimer: Wir Klimaretter - So ist die Wende noch zu schaffen
- 45 Noch'n Buchtipp: Frank Schätzing: Nachrichten aus einem unbekanntem Universum
- 46 **Letzter  
Gruß**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

also doch nur dreimal die DORFPOSTILLE in diesem Jahr. Wir hofften auf 4 Ausgaben - Stoff genug liegt immer vor. Aber nicht die Zeit!

Bei voller Berufstätigkeit sämtlicher Redaktionsmitglieder war das nicht mehr drin -zumal diese DOPO vor unserer Jubiläums- bzw. Geburtstagsfeier am 10. November herauskommen sollte. Und dann noch eine extra Weihnachtsausgabe?

Kurzum, das Herbstpäckchen für Langendreer ist geschnürt: pralle 48 Seiten voller Informationen - dazu etliche neue Anzeigenkunden.

Deshalb auch jetzt wieder diese Anmerkung: Ohne die Anzeigen gäb's die DOPO nicht - kostenlos! Deshalb unsere freundliche Auffor-

derung an die treue bis fanatische Lesergemeinde: Berücksichtigen Sie beim Weihnachtseinkauf und beim Geschenkeüberlegen die Inserenten der DOPO - und sagen Sie denen ruhig, dass Sie verbohrt DOPO-Leser sind. Das tut allen gut: den Geschäftsleuten, uns und Ihnen bestimmt auch.

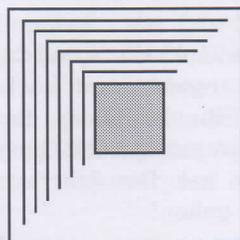
Ein frohes Fest und 'n guten Rutsch wünschen wir Ihnen von hier aus nicht - weil wir uns ja am 10. November ab 19 Uhr bei OELKEN sehen (s. S. 4) und am 8. Dezember beim Weihnachtsmarkt gemeinsam an unserem Stand einen Glühwein trinken werden (s. S. 10).

Bis die Tage - und bringen Sie ordentlich Leute mit

Die Redaktion

Einrahmungen  
Bilder·Spiegel

passee  
partout



Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

## Der Kiosk

Georg Redemann

Tabakwaren

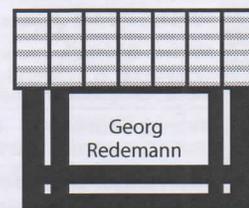
Zeitschriften

Geschenkartikel

Bogestra-Fahrkarten

Reinigung - Wäsche

Otto-Bestellannahme



Alte Bahnhofstr. 1a  
44892 Bochum  
Telefon: 0234 - 296506

### Impressum:

#### Herausgeber:

Laden e. V. (erreichbar über die Redaktionsadresse)

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter  
dieser Ausgabe:

G. Beckmann-Hilbig,  
Irmgard Dietzel-Meyer,  
P. W. Möller,  
Andreas Putzmann,  
Claus Rehse,  
Rolf Schubeius,  
Susanne Symnik,  
Torsten Eilks

Druck: DiguPrint, Fon: 29 76 79

Alte Bahnhofstraße 123,

Redaktionsadresse: DOPO,  
Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: [www.dopo-online.de](http://www.dopo-online.de)

E-Mail: [dopo-online@gmx.de](mailto:dopo-online@gmx.de)

Fax: 0234 - 920 93 96

#### Redaktionstermine

der nächsten Ausgabe: vorauss.

Mo 14.01.2008, Mo 28.01.2008,

Mo 11.02.2008

Layouttermin:

Di 26.02.2008;

Nr. 107 erscheint ab 08.03.2008

Die Redaktionssitzungen finden jeweils um 19 Uhr im Café Endstation im Bahnhof Langendreer statt. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.



**BAHNHOF  
LANGENDREER**  
44894 BOCHUM - WALLBAUMWEG 108  
NOVEMBER TEL.: 0234 / 687 16 10 - Fax: 0234 / 687 16 99  
e-mail: kultur@bahnhof-langendreer - www.bahnhof-langendreer.de

Do. 01.11.	<b>Etta Scollo</b> 20.00 Uhr „Les Siciliens“
Fr. 02.11.	<b>Locomondo</b> 20.00 Uhr präsentiert von Radio El Zapote
Do. 08.11.	<b>Fön</b> – „Ein bisschen plötzlich“ im 20.00 Uhr Rahmen des Macondo-Literaturfestivals
Fr. 09.11.	<b>David Fuhr &amp; Harald Hahn</b> 20.00 Uhr „Lob der Verzweiflung“ Szenischer Liederabend nach Theodor Kramer
So. 11.11.	<b>Edson Cordeiro</b> 20.00 Uhr Konzert
Mi. 14.11.	Kleinkunst XL in der Stadthalle WAT <b>Johann König</b> „Eskaliert“ 20.00 Uhr
Do. 15.11.	<b>Michel Birbaek</b> liest aus „Bezie- 20.00 Uhr hungsweise“ in Kooperation mit dem Macondo-Literaturfestival
Fr. 15.11.	<b>Helmut Schleich</b> 20.00 Uhr „Mutanfall“ Kabarett Satire Unfug
Mi. 21.11.	<b>Milli Häuser &amp; Orchestra</b> – 20.00 Uhr Chanson meets Jazz – Swing, Jazz, Theatermusik – Konzert
Do. 22.11.	<b>Kalle Pohl</b> – „Kalles Kiosk“ 20.00 Uhr Comedy
So. 25.11.	<b>Waldeck</b> – Swing meets Downbeat 11.00 Uhr aus Wien – Funkhaus Europa Matinee
Do. 29.11.	<b>Tegtmeiers Erben 2007</b> – 20.00 Uhr Auftritt der 6 Finalisten – Sechs ge- standene Bühnennachwuchsoriginale
Fr. 30.11.	Kleinkunst XL in der Stadthalle WAT <b>Sissi Perlinger</b> „Singledämmerung“ 20.00 Uhr Das neue Bühnenstück der Kleinkunst Diva
<b>Tanz im Bahnhof</b>	
Fr. 02.11.	<b>LA SCHMOOV</b> 23.00 Uhr Hip-Hop, Funk, Dancehall Halle
Sa. 03.11.	<b>BO-YS – Gay-Party</b> 22.00 Uhr studio 108 + Halle
Fr. 09.11.	<b>THIRTY UP! NEU!!!</b> 23.00 Uhr Die neue U30-Party! Charts, Soul, Funk, Dance Classics Halle
Sa. 10.11.	<b>FRAUENABEND</b> 20.00 Uhr Standardtanz Halle 22.00 Uhr Party nur für Frauen + studio 108
Fr. 16.11.	<b>BREAK OUT</b> Indie, Garage, 23.00 Uhr Punk, Rock & Alternative Halle
Sa. 17.11.	<b>GLOBALIBRE</b> – World Club Culture 23.00 Uhr Funky Global Styles Halle 23.00 Uhr <b>AFRIKANISTA</b> – Reggae, Afro-Beats, Décalé-Coupé, Makossa studio 108
Fr. 23.11.	<b>Baila Latina NEU!!!</b> Halle 23.00 Uhr Reggaeton, Cumbia, Merengue, Salsa
Sa. 24.11.	<b>Oldie(s) Night</b> Halle 22.00 Uhr Musik der 60er bis 80er Jahre
Fr. 30.11.	<b>Dubsetter Sound System</b> Halle 23.00 Uhr Reggae, Ska, Dancehall, Rocksteady
Vorschau: 04.12. Bernd Begemann • 11.12. Klangwelten 14.12. Michael Ehnert • 15.12. Trovaci 16.12. Ingeborg Wunderlich • 23.12. Die Komm' Mit Mann! Vorschau 2008: 17.01. Kari Bremnes • 18.01. Wiglaf Droste • 25.01. Lioba Albus • 15.02.10 Rue de la Madelaine • 17.02. Chris Farlowe & Dave Clempton & Hamburg Blues Band • 22.02. Hagen Rether 28.02. Richard Rogler • 06.03. Dikanda 02.04. Lydie Auvray & Auvrettes • 18.04. Balkan Beat Box • 19.04. Vince Ebert • 16.05.08 Eskorzo	
Kneipe: So – Do 18 – 2 Uhr • Fr / Sa 18 – 3 Uhr Küche: So 18 – 23 • Mo – Do 18 – 24 • Fr + Sa 18 – 1 h	
Endstation Kino + Café im Foyer 19.00 – 23.00 Uhr	

## 25 Jahre Langendreerer Dorfpostille

Ein Grund zu feiern, oder? Meinen wir auch und laden alle dazu ein, die mitfeiern wollen.

Das Ganze soll stattfinden am

**10. November 2007 ab 19  
Uhr im Saal der Dorfschänke  
Oelken an der Alten Bahnhof-  
str. 51.**

Da werden wir uns zunächst mal begrüßen, alte Bekannte treffen, Erinnerungen austauschen, etwas rummeckern und hoffentlich auch etwas Programm von der Redaktion geliefert bekommen (wenn wir das noch hinkriegen!).

Um 20.30 Uhr gibt's dann Rock aus Langendreerer von den Gipsys, die - so die Planung - bis 21.15 Uhr spielen. In der folgenden Musik- und Tanzpause kann weiter disputiert, gegessen und getrunken werden - auf eigene Kosten(!), denn die DOPO-Kasse ist immer leer, weil wir alle Einnahmen in die Zeitung stecken.

Ab 21.45 Uhr spielt dann die andere Langendreerer Rock-Band, nämlich Hans' n Rosies, die ihr Abspielprogramm mit den Gipsys abgesprochen hat. Das soll dann bis ca. 23 Uhr gehen!

Und nach einer weiteren Tanz- und Musikpause legen die Gipsys noch mal los - falls dann noch Leute im Saal sind!

Das Ende ist offen und was dann noch läuft und zwischendurch gelaufen ist, hängt von all denen ab, die mit uns von der DOPO diesen Feier-Abend genießen wollen.

Freundlicherweise brauchen wir keine Saalmiete zu zahlen und unsere beiden Bands, die wir natürlich längst in der DOPO vorgestellt haben, spielen aus Freundschaft zur DORFPOSTILLE. Super! Dennoch entstehen Kosten für die Musikanten, so dass wir während der feierlichen Veranstaltung sammeln wer-

den. Das eingesammelte Geld wird den beiden Bands überlassen: geteilt durch zwei!

Das ist doch wohl ein Angebot für einen sonst tristen Novemberabend, oder?

Deswegen sagen Sie, liebe Leserinnen und Leser, Freundinnen und Freunde, Gegnerinnen und Gegner der Langendreerer DORFPOSTILLE allen Bescheid, die Sie kennen, und feiern Sie mit uns 25 Jahre DORFPOSTILLE.

Wir sehen uns!

Die Redaktion

## Das sind die Leute, ...

...die in den vergangenen 25 Jahren redaktionell für die DOPO mitgearbeitet haben - manche waren nur ein- bis zweimal da, andere über Jahre dabei, einer seit der ersten Ausgabe.

Sie alle sind natürlich besonders zur 25. Geburtstagsfeier am 10. November eingeladen.

Manche haben wir seit Jahren nicht mehr gesehen, sind wohl umgezogen oder haben ihr Glück in der Fremde gesucht. Wer noch jemanden kennt, sollte ihn informieren und auf unsere „Begegnungsveranstaltung“ hinweisen:

Am 10. November ab 19 Uhr im Saal der "Dorfschänke Oelken"!

Die Reihenfolge ergibt sich aus der Erwähnung im Impressum ab der 1. DOPO 1982:

Sabine Burbaum, Friederike Hollmann, Henning Keune, Wilfried Paul Möller, Ulrich Roseneck, Thomas Lottes, Thomas Schneider, Uwe Schürmann, Carsten Stricker, Jörg Strube, Marianne Iwers,, Susanne Winkelmann, Reinhard Hoffmann, Klaus Bottländer, Manuela Borkenstein, Petra Renkel, Christoph Pack, Stefan Schneider, David Quarko, Re-

nate Bichel, Anke Dittberner, Erich Tautenhahn, Klaus Merkel, Detlef Diering, Dunja Horn, Susanne Hennecke, Volker Mattick, Martina Knipschild, Karsten Riwozki, Heike Rychlik, Hans Werner Valley, Eva Leis, Ingrid Schween, Marco Titz, Sascha Lange, Günter Beckmann, Tobias Kling, Bernd Suthoff, Jutta Massner, Markus Weimer, Daniel Händel, Janine Brell, Benno Raestrup, Alexander Nolte, Holger Benz, Oliver Dißers, Lutz Sonntag, Philip Mangen, Fritz Rollenbeck, Nils Beckmann, Svend Nickel, A. Neumann, Hans Podworny, C. Weischenberg, Sabine Hilbig, Claus Rehse, Nicklas Meyer, Julia Kosnider, Jens Meyer, Susanne Symnik, Rolf Schubeius, Mike Severin, Irmgard Dietzel-Meyer, Torsten Eilks, Andreas Putzmann

## Stammtisch Langendreer- Dorf

Frau Gimmerthal lud ein - und viele kamen: Geschäftsleute, Politiker, andere Interessierte und natürlich auch einer von der DOPO. Worum ging's am 28.8.07 beim ersten Stammtisch im LANDAU?

Anregungen sollten ausgetauscht, Vorschläge gemacht, Ideen entwickelt und Projekte überlegt werden, um unseren Stadtteil attraktiv zu halten und attraktiver zu machen.

Und die mehr als 30 Versammelten legten munter los, nachdem Frau Gimmerthal sie begrüßt hatte: Die Durchfahrbarkeit der Alten Bahnhofstraße, Parkprobleme, Knöllchenschreiberei, Beschädigungen durch Graffiti wurden als problematisch benannt, Gemeinschaftswerbung, Gestaltung der Alten Bahnhofstraße, mehr Fahrradständer, Tische und Stühle vor den Geschäften waren die ersten Anregungen, die dann diskutiert wurden - bis hin zur Weihnachtsbeleuchtung im Dezember.

Bezirksvorsteher Norbert Busche sprach über den Master-Plan, der die Stadtteile Bochums in ihren Bemühungen um mehr Attraktivität unterstützen soll und sicherte die Hilfe der Stadtbezirksverwaltung und der Bezirkspolitiker zu.

Alle waren angetan von diesem ersten Treffen, auch wenn noch keine Beschlüsse gefasst wurden.

Das zweite Treffen am 9.10.07 ergab weitere Kontakte, so dass über kurz oder lang auch erste Maßnahmen zu erwarten sind, die dazu beitragen den Stadtteil Langendreer-Dorf für seine Bewohner und Gäste noch angenehmer zu gestalten.

Dies alles wurde mit ausgelöst durch die bedrohliche Entwicklung am Alten Bahnhof - die DOPO berichtete darüber - wo zunehmend Leerstände zu verzeichnen sind bzw. nur noch unattraktive Billigläden für wenig Atmosphäre an der Alten Bahnhofstraße sorgen.

## TRINKHALLE



Wir bieten Ihnen u. a.:

- Frische Brötchen
- Hygieneartikel
- Konserven
- Tiefkühlkost
- Lebensmittelsortiment
- Tabakwaren
- Zeitschriften
- Eis
- Getränke

geöffnet täglich 6 bis 22 Uhr  
Sa, So, feiertags 7 bis 22 Uhr

An jedem ersten Dienstag, so Frau Gimmerthal, soll der Stammtisch stattfinden.

Nähere Informationen über Frau Gimmerthal, deren Buchhandlung sich an der Alten Bahnhofstr.39 befindet: Tel.: 9270983, Fax: 9270984, info@gimmerthal-online.de

## Die verborgene Oase

### Bekanntes und Unbekanntes vom Oberschulthenhof im Oberdorf

"Nicht Unterschulthenhof: Niederschulthenhof!", betonte Hans Hagen von Döhren mindestens dreimal - bis ich endlich geschnallt hatte, dass die geografische Lage der Höfe am Langendreerer Ölbach gemeint ist und sich damit nicht irgendein Ranking verbindet, also: Oberschulthenhof und Niederschulthenhof.

Beschäftigte uns von der DORFPOSTILLE der Niederschulthenhof des Bauern Maiweg bereits vor einigen Jahren, so stand die Geschichte des Oberschulthenhofes schon lange auf unserer historischen Tagesordnung - und Hans Hagen von Döhren war gern bereit, uns Auskunft zu erteilen.

BÜCHER  
KALENDER  
GESCHENKE



ZU WEIHNACHTEN  
WÜNSCHE ICH MIR  
EIN BUCH

BUCHHANDLUNG F.A. GIMMERTHAL

ALTE BAHNHOFSTR. 39, 44892 BOCHUM  
TEL. 0234/ 9270983, FAX 9270984

WWW.GIMMERTHAL-ONLINE.DE, INFO@GIMMERTHAL-ONLINE.DE

Gut sichtbar die Hausnummer zum Mühlenkamp hin: Nr.1, denn man nummerierte, als es noch keine Straßennamen gab, die Häuser bzw. Gehöfte des Dorfes Langendreer nach der Lage am Ölbach, an der Quelle beginnend. Also Nr.2 für den Niederschulthenhof, heute Familie Maiweg gegenüber der Levers-Mühle.

"Schulte"? - Eine alte Amtsbezeichnung für eine Art Ortsvorsteher. Die vielen Schultes, Schulzes, Schultzes in unse-rem Telefonbuch wissen jetzt Bescheid, dass auch ihr Name diesen Ursprung hat. Er entspricht übrigens dem Meier, Meyer usw. u. a. im östlichen Westfalen. Damit hätten wir Hausnummer und Namen erläutert.

Politisch-geschichtlich gesehen ist bekannt, dass in alten Zeiten der Hof den Rittern von Haus Langendreer gehörte und diesen jährliche Abgaben zu leisten hatten. Der Niederschulthenhof lieferte seine aus Naturalien bestehende Pacht an das Kloster Elsey bei Hohenlimburg, andere Höfe in der Gegend auch ans Kloster Werden bei Essen.

Gab es in jenen Jahren zwar keine globalen Veränderungen wie in heutiger Zeit, so doch auch häufige Wechsel der Eigentümer/Herrschaften in den diversen Regionen. So ging die Herrschaft über unsere Gegend z.B. 1609/1648 an Brandenburg, die Langendreerer wurden schließlich preußisch. Napoleon war es schließlich, der gründlich aufräumen, neu ordnen ließ. So kam es nach seinen Feldzügen gegen die absolutistischen Herren in deutschen Landen ab 1811 zu durchgreifenden Reformen, die sich auch auf den Oberschulthenhof auswirkten. "Bauernbefreiung" war ein Stichwort, bedeutete: Die Bauern konnten sich von den Abgaben freikaufen - was der damalige Pächter Johann Engelbert Cöppen-Castrop (1786-1847) auch realisierte. Er war fortan Eigentümer über Haus, Hof und Land. Wie seinerzeit üblich, übernahm er den Hofesnamen Oberschulte, den dann auch seine Kinder trugen.

Eine seiner Töchter heiratete 1874 den jungen Friedrich Schulte Steinberg aus dem nahen Düren,

der bald den Hof übernahm. Die Land- und Viehwirtschaft blühte in dieser Zeit. Gerste, Hafer, Weizen und Kartoffeln einerseits und die Haltung von Rindvieh, Schafen, Hühnern, Enten und Gänsen andererseits bescherten dem Eigentümer des Oberschulthenhofs Wohlstand.

Wir sprechen jetzt übrigens vom Urgroßvater unseres Gesprächspartners. Selbiger Urgroßvater hatte schließlich sieben Kinder, von denen allerdings keines den Hof übernehmen wollte, so dass dieser 1925 verpachtet wurde. Eine der Töchter

und nicht mehr aufgebaut werden konnten.

Während des allmählichen Wiederaufbaus und nach der Beseitigung der erheblichen Kriegsschäden bewirtschaftete Bauer Hans-Helmut von Döhren den Hof noch bis 1978. Große Teile der landwirtschaftlichen Flächen wurden dann verkauft. Heute empfängt den Besucher ein beeindruckendes Ensemble restaurierter Gebäude (Stallungen, Scheune und Wohngebäude) inmitten einer gepflegten Parklandschaft mit Teichen, altem Baumbestand und verschlungenen Wegen: eine



Der Oberschulthenhof aus heutiger Vogelperspektive

Schulte Steinberg, Medizin studierend, heiratete inzwischen Hans von Döhren, seines Zeichens Arzt bei der Knappschaft. Deren Sohn Hans-Helmut von Döhren entschloss sich nach dem Krieg 1949, den Hof wieder als Eigentümer zu bewirtschaften.

Dieser Hof hatte während des Krieges schwerste Schäden erlitten, zählte man doch zwischenzeitlich ca. 200 Bombentrichter auf 50 Hektar Grund und Boden. Die Bombenangriffe galten wahrscheinlich den Flugabwehrkanonen (Flak), die auf dem Heimelsberg aufgestellt waren, um alliierte Fliegerverbände unter Beschuss zu nehmen.

Die Kriegsschäden hatten u. a. zur Folge, dass das alte Gutshaus am großen Mühlenteich und Teile der Stallgebäude abgerissen wurden

nahezu verborgene Oase am Rande des Oberdorfs.

Jetzt hat Hans-Hagen von Döhren, dem wir für das ausführliche Gespräch herzlich danken, die Zeit nach Antritt seines Ruhestands noch mehr selbst Hand anzulegen, um dieses geschichtsträchtige Kleinod im Langendreerer Oberdorf zu hegen und zu pflegen.

Noch mehr Details zum Oberschulthenhof und zur langen Geschichte Langendreers kann man dem Klassiker Langendreerer Geschichtsschreibung entnehmen: Clemens Kreuzer, Langendreer-Werne zwischen Steinzeit und Gegenwart, Heinrich Pöppinghaus Verlag, Bochum-Langendreer, 1999

pawimö

## Der Spielplatz ist eröffnet!

Nicht nur die Sonne hat gelacht als am Samstag den 22. 09. 2007 der Spielplatz Wittkampstraße in Bochum Langendreer seiner Bestimmung übergeben worden ist. 500 kleine und große Gäste feierten

Pferde, auf deren Rücken das Glück an diesem Tage fast überbeansprucht wurde.

Die Oberbürgermeisterin stellte in ihrer Eröffnungsrede das große ge-



**Hand am Scheck: Initiativler Pannebäcker, Oberbürgermeisterin Scholz und Bezirksvorsteher Busche**

im Beisein der Bochumer Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, des Bezirksvorstehers Norbert Busche, des Volksbankvorstandes Uwe Neuhoff und des Vereinsvorstandes des IAGW Lothar Pannebäcker, Volker Beckmann und Volker Schweihoff, weiteren Freunden und Unterstützern des Vorhabens. Das bunte und fröhliche Fest dauerte bis in den frühen Abend.

Renner waren zuallererst die neuen Spielgeräte, die Hüpfburg, sowie viele Mitmachspiele und die beiden

meinsame Engagement der Stadt, der Sponsoren und der Anwohner der Wittkampstraße heraus, das es erst ermöglicht hat, dieses Projekt zu realisieren. Sie fragte bei den vielen Kindern nach, wie sie den neuen Spielplatz fänden.

Die Antworten der Kinder lauteten: "Sehr gut, prima, ganz toll!"

Der Bezirksvorsteher, Norbert Busche, ernannte danach die Vorstandsmitglieder der Interessens- und Anwohnergemeinschaft Wittkampstraße e.V. (IAGW) zu Spielplatzpaten.

Auch Uwe Neuhoff (Volksbank) erklärte, dieser Erfolg sei für Langendreer einmalig und

### TINTENKLECKS



## Papeterie

Schreibwaren  
Bürobedarf  
Geschenkartikel

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr: 9:00 - 13:00  
u. 15:00 - 18:00 Uhr  
Mi: 9:00 - 13:00 Uhr  
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic  
Alte Bahnhofstr. 11  
Telefon 0234 / 2970640

übergab einen Scheck über 20.000,- Euro an die Initiatoren des Vorhabens.

Der Vorsitzende des IAGW Lothar Pannebäcker unterstrich dabei, dass der Spielplatz nur durch die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten möglich geworden sei.

Abschließend begaben sich alle zum großen Klettergerüst, um in einem symbolischen Akt den Spielplatz an die Kinder zu übergeben. Mit einem entschlossenen Schnitt durch das Absperrband gab die Oberbürgermeisterin assistiert von vielen Kindern die Spielgeräte frei. Wenige Sekunden später war der Platz fest in deren Händen.

Die Wohnqualität in der Siellung Wittkampstraße ist durch diese gut angelegte Investition in die Zukunft jedenfalls erheblich gestiegen.

Der abschließende Dank gilt allen Verantwortlichen der Stadt, besonders der Bezirksvertretung, der Volksbank, allen weiteren Sponsoren und Beteiligten, den Schülern der Grundschule Oberstraße und den vielen Kindern, die bereits im Vorfeld kräftig zugespakt hatten.

IAGW/pr/pan/23.09.07



# Langendreer liest ... ... von Anfang an!

## Veranstaltungen für Kinder in der Bücherei Langendreer ab November 2007

Lesen macht Spaß! Das möchten wir mit unserem Herbstprogramm rund ums Lesen und Vorlesen erneut beweisen.

Am 14. November 2007 wäre Astrid Lindgren 100 Jahre geworden. Deshalb stehen die Geschichten der weltweit wohl meistgelesenen schwedischen Kinderbuchautorin im Mittelpunkt unserer Veranstaltungen.

Los geht es am Montag, 5. November 2007, 16 Uhr mit einem Fest für Astrid Lindgren. Geschichten-, Bastel- und Rätselspaß warten auf Kinder ab 6 Jahren. Hierfür bitte in der Bücherei anmelden, es gibt kostenlose Einladungskarten!

Am Montag, 12. November 2007, steht um 16 Uhr ein Bilderbuchkino auf dem Programm. Bei dieser besonderen Art des Vorlesens sehen Kinder Bilderbücher als Diashow. "Wie Findus zu Pettersson kam" wurde zwar nicht von Astrid Lindgren erzählt, sondern von ihrem Landsmann Sven Nordqvist.

Die Lese- und Sprachförderung ist ein zweiter Schwerpunkt im diesjährigen Herbstprogramm. Ein Spielenachmittag mit Sprachförderspielen am Montag, 19. November 2007, um 16 Uhr richtet sich an alle interessierten Eltern und ihre Kinder.

Ein Höhepunkt im Programm ist sicherlich der Tag des Vorlesens am Freitag, 23. November 2007. Das "Junge Ensemble des Jungen Schauspielhauses" liest um 16 Uhr Geschichten von Astrid Lindgren.

Klaus Adam erzählt und spielt Geschichten und Märchen von Astrid Lindgren mit viel Mimik, Gestik, Musik und Zaubereien. Für Kinder ab der 2. Klasse ist er am Montag, 26. November 2007, ab 16 Uhr in der Bücherei zu Gast.

Das Ende des Herbstprogramms bedeutet aber nicht das Ende der Kinder-Veranstaltungen in der Bücherei Langendreer. Wir bieten jeden Montag um 16 Uhr unter dem Motto "Abenteuer Vorlesen" eine Vorlesestunde für Kindergarten- und Grundschulkindern an, gestaltet von den ehrenamtlichen Vorlesepatinnen der Bücherei.

Ein Hinweis für alle erwachsenen Leser: Beim 3. Langendreerer Weih-

nachtsmarkt am Samstag, 8. Dezember 2007, ist die Bücherei mit einem großen Bücherflohmarkt vertreten!

### Kontakt:

Stadtbücherei Bochum  
Bücherei Langendreer  
Unterstr. 71  
44892 Bochum

Telefon: 0234/8937939

Fax: 0234/8937940

E-Mail: [BuechereiLangendreer@bochum.de](mailto:BuechereiLangendreer@bochum.de)

Mo, Di, Do, Fr 11-18 Uhr

Susanne Weber

### Willi Wachsam:

## "Ein Stern, der deinen Namen trägt"

### Gartenfest der Grabeländer

Es ist nicht leicht, sie zu finden - die Grabeländer im Oberdorf. Reichlich versteckt liegt ihr Gelände in der zweiten Reihe der Oberstraße, hinter der rechten Bebauung, vom Markt aus gesehen. Alles klar? Da liegt Parzelle neben Parzelle - z.T. liebevoll gepflegt, mit Rasenfläche, Grillkamin, fetten Dalien, starkem Grünkohl, Porree, Zwiebeln, Kartoffeln, kleiner Holzhütte. Manchmal



## Rechtsanwältin

Susanne Symnik

[www.symnik.de](http://www.symnik.de)



**Scheidungsrecht • Unterhaltsrecht • Erbrecht  
Arbeitsrecht • Verkehrsunfallrecht**

Hauptstraße 207 (gegenüber von real) - 44892 Bochum - Langendreer

 **0234 - 3 69 37 20**

Termine nach telefonischer Vereinbarung

auch reichlich verwuchert. Man kennt sich, mehr oder weniger gut. Mal ist plötzlich einer weg, dann kommt ein Neuer. Manche sprechen Russisch, etliche auch Polnisch. Türkisch gibt's auch. Manche sind schon seit zig Jahren da - und entsprechend sehen ihre Parzellen aus. Prunkbauten aus Holz, manchmal beheizbar mit Holz oder Gas, mit kuscheligen Ecken, zum Knobeln, Karten spielen, mal einen saufen. Grills haben sie alle, und Grillparties gibt's jede Menge, zu fast jeder Jahreszeit. Das Bier ist manchmal etwas lau. Einige kühlen es über Sonnenenergie oder geliehenem Strom. Legal? Illegal? Scheißegal!

Und jetzt haben sie es wieder auf die Beine gestellt - ihr zweites Gartenfest, auf 30 mal 30 Meter Fläche. Und die Langendreerer kamen ohne Ende, an zwei Tagen, am 18. und 19. August, von morgens bis nachts. Die lassen sich ja nicht lumpen!



**Helmut Schön macht mit Heinz die Zwischenbilanz auf**

Helmut Schön hat's wieder in die Hand genommen, wie im letzten Jahr. Hat gerödelt, verhandelt, mit der Stadt, mit seinen Grabeländern, mit der Sparkasse, mit der Firma Hülsbusch aus Hohenlimburg, zu der er gute Kontakte hat. Und diese Unternehmerfamilie ist schon grandios. Hat sie schon im letzten Jahr kräftig gesponsert, so gab's dieses Mal zwei fast nagelneue Zugmaschinen mit je 480 PS, die doch tatsächlich zur hellsten Freude der Kinder und vieler Väter am Samstag zwei Stunden lang unaufhörlich vom Festplatz zum Amtsgericht und zurück mit kräftigem Gehupe durch Langendreerer fahren - vollgepackt mit rotwangigen kleinen Gästen. Normalerweise transportieren sie Stahl für die Autoindustrie, jetzt zahlte Unternehmer Hülsbusch die

Fahrer und den Sprit für kindliche Begeisterung. O.K., zwei Stunden ordentlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Dorf und Oberdorf! Die Trucks verbrauchen locker 30 L pro 100 Km - allerdings mit voller Beladung. Ausnahmsweise genehmigt für unsere Kleinen, oder?



**Die Attraktion!**

Und dann natürlich das gartenfestübliche Programm: reichlich Bratwurst, Bauchfleisch, Bier, Sekt, Kuchen, Waffeln. Aber auch: die Hüpfburg von der Bogestra und DJ "Peter" (Braun), der mit seinen 350 CDs die Leute schwindelig spielte - von "Brunner & Brunner" bis "Queen" und vor allem Nics "Ein Stern, der deinen Namen trägt", der absolute Hit der beiden Festtage. Und dann erfuhr er noch zwischen "Du gehörst zu mir" und "I want to hold your hand", dass er bald Opa werden würde!

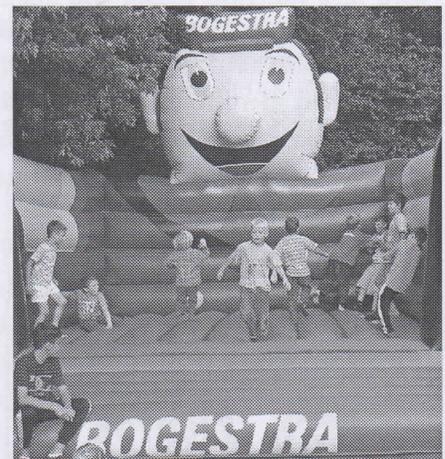


**„Schrauber“ Uwe im Dienst**

Nicht alle Grabeländer packten an, ca. 20, immerhin, mit Angehörigen: das Gelände vorbereiten, aufbauen, anschließen, kühlen, bewirten, betreuen, kassieren, abbauen, aufräumen.

Und dann die Überraschung: Hatte die Truck-Fahrt pro Tour einen Euro gekostet, so legte Unternehmer Hülsbusch doch tatsächlich ordentlich was drauf, so dass 1000€ als Spende zur Verfügung standen. Und wieder ging es um Kinder. Die Kindergärten von St. Bonifatius und An der Malstatt erhielten je 500 € für ihre Arbeit. Donnerwetter! Deutschland ist kinderfeindlich?

Es ist schon erstaunlich, was unsere Leute in Langendreerer so auf die Beine stellen können. Mit Ideen, Lust, Energie und Kraft erfreuen sie mal so eben Hunderte von Leuten und sammeln dabei noch Geld für gute Zwecke. Es sind ja nicht nur die Grabeländer vom Oberdorf - es sind all jene, die Jahr für Jahr ihre Dinger drehen, sich den A... aufreißen um was für andere auf die Beine zu stellen. Und das sind Leute wie du und ich, die einfach was anpacken und durchziehen und trotz z.T. nicht gerade rosiger persönlicher Verhältnisse Erstaunliches auf die Beine stellen.



**Spaß auch bei den Jüngsten**

Wo so was noch läuft, stimmen noch die Verhältnisse. Da kann man getrost in die Zukunft blicken - hier bist du Mensch, hier darfst du's sein. Der olle Goethe hätte auch seine Freude dran!

Es freut sich

Ihr Willi Wachsam

# Weihnachten im Dorf

Das Fieber steigt, die Erwartungen sind groß: Der dritte Weihnachtsmarkt in Langendreer-Dorf steht an. Die letzte Vorbereitungs-sitzung am 30.8.07 im Ev.Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28 war entsprechend gut besucht. Der Saal war gerammelt voll, denn letzte Einzelheiten mussten geklärt werden, besonders die Verteilung der über 50 Stände.

Wieder wird die Alte Bahnhofstraße von der Hauptstraße bis zur Ovelacker Straße die Weihnachtsmarktmeile sein - mit der Christuskirche im Mittelpunkt: Vor ihrem Haupteingang wird die Programmbühne stehen.

Der endgültige Programmablauf wird in der letzten Vorbereitungssitzung am 14.11.07 festgelegt, das Programm wird rechtzeitig in der Lokalpresse und per Plakatierung veröffentlicht. Soviel aber schon mal vorweg: Die Glocken der Christuskirche und der Bonifatiuskirche werden um 10 Uhr den Weihnachtsmarkt einläuten, der Weihnachtsmann wird in der Mittagszeit zur Kinderbescherung aktiv werden, die Langendreerer Rockband Gipsys wird ihre Auftritte haben wie auch der Gospelchor The Daffodiles und die Ballettschule Balance. Vor dem kirchlichen Abläuten des Weihnachtsmarkts um 18 Uhr werden die

Dorfmusikanten für den angemessenen Sound sorgen.

In der Christuskirche kann man sich wieder die Kunstwerke der Langendreerer Künstlerin Peterkord und des TRIO anschauen, dabei der Zither-Musik von Herrn Gebhardt lauschen und möglicherweise Auf-führungen des Figurentheaterkollegs erleben.

Friedhelm Bente wird etliche Stunden wieder mit Kindern auf dem Trecker durchs Dorf juckeln und an einigen Ständen wird es Vorführungen besonderer Art geben.

Wer wieder mitmacht? Wie gesagt über 50 Standangebote von Kindergärten, Vereinen, Initiativen, Geschäfts- und Privatleuten aus Langendreer und darüber hinaus.

Die gemeinsame Spendensammlung an allen Ständen soll nach Beschluss der Teilnehmer in diesem Jahr KIRINA e.V. zukommen, jener kirchlichen Einrichtung, die über Kleidersammlungen Second-Hand-Läden in Langendreer und Werne betreibt und damit zig Frauen Beschäftigung verschafft hat und an ihrem Weihnachtsmarktstand ein neues Projekt mit Hauptschulabsolventen und Patenschaften vorstellt (s. auch S. in dieser DOPO-Ausgabe).

Die Programmkoordination übernimmt wieder Pfr. Klare, Ulli Birk ist für die organisatorische Abwicklung mit den Ämtern verantwortlich und Paul W.Möller für die Standverteilung.

Weitere Anmeldungen zum Weihnachtsmarkt sind nicht mehr möglich, da alle Platzmöglichkeiten ausgeschöpft sind.

Eigentlich kann nichts mehr schief gehen, wenn auch das Wetter wieder mitspielt und die Anwohner an der Alten Bahnhofstraße wie bisher darauf achten, dass ab dem Abend des 7.12. alle Autos aus der Weihnachtsmarktmeile verschwunden sind, damit mit dem Aufbau am Morgen des 8.12. reibungslos begonnen werden kann.

Wir sehen uns!

pawimö

Besuchen Sie unseren



In gemütlicher Atmosphäre können Sie:

- erlesene Ronnefeldtees entdecken
- ein Gläschen Tee probieren
- im Sortiment stöbern

Unsere Öffnungszeiten:

Mo- Fr. von 9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Samstag von 9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

Ihre Ulrike Ulrich

## Die DORFPOSTILLE beim Weihnachtsmarkt

Natürlich sind wir wieder dabei - wie auch 2005 und 2006. Und wieder gibt's Gelegenheit zum Plausch beim Glühwein, zum Blättern in alten DOPOs, zum Kauf von T-Shirts, DOPO-Taschen und wahrscheinlich auch DOPO-Bechern (!).

Diesmal findet sich der DOPO-Stand vor BÄRENSTARK auf 6x3 Quadratmeter Pavillonfläche. Gelegenheit über Langendreer und die Welt zu disputieren, über das Dorf und seine Entwicklung, Leute zu treffen, die sich Langendreer als Schwerpunkt ihrer Interessen gewählt haben und die DOPO als Zentralorgan ihres Stadtteils.

Also, liebe Leserinnen und Leser: Besuchen Sie uns am 8. Dezember, wir freuen uns auf Sie!

Die Redaktion

Blumenhaus  
MESENICH



Adventsausstellung am 25.11.07



**Fleurop  
und  
moderne Floristik**

Inh. Silvia Freitag

Alte Bahnhofstraße 58  
44892 Bochum



Telefon 0234 / 286201  
Fax 0234 / 291075  
Handy 0170 / 9820860

# TAXI HOYER

**Partner Ihres Vertrauens seit 1949  
Krankenfahrten für alle Kassen**



***Tel.: 0234-926000***

***Fax: 0234/9250401***

**Leider sind Arztbesuche nicht immer so zu legen, dass die Beförderung zum Arzt durch Bekannte, Verwandte oder mit dem Bus möglich ist. Häufig ist das Taxi oder auch der Liegewagen/ Tragestuhl die einzige Möglichkeit, zum Arzt oder in die Klinik zu gelangen. Leider sind in der heutigen Zeit solche Fahrten oftmals nur noch nach Genehmigung der Krankenkasse möglich.**

**Die Genehmigung ist jedoch im Voraus zu beantragen. Wie? - Als kompetenter Ansprechpartner für alle Krankenfahrten - seit über 55 Jahren arbeiten wir eng mit den Krankenkassen zusammen - helfen wir Ihnen gerne jederzeit weiter. Viele Krankenfahrten - liegend und sitzend - werden immer noch durch die Krankenkasse bezahlt, wir können Ihnen sagen welche.**

**Wir fahren Sie auf jeden Fall, vom oder zum Krankenhaus, zu Ihrem Kuraufenthalt, holen Sie aus der Kur- bzw. Rehaklinik ab und fahren Sie selbstverständlich zum Arzt oder zu einer Krankenbehandlung - rund um die Uhr und mit bestem Service.**

**Wir befördern Sie natürlich genauso zuverlässig und pünktlich zu jedem anderen gewünschten Ziel. Kurier-, Ausflugs- und Besorgungsfahrten sowie Transfer zu allen Flughäfen/Abholung gehören selbstverständlich auch zu unseren Leistungen.**

**Anschrift: Boltestr. 30 44894 Bochum**

[www.benteskaufhaus.de](http://www.benteskaufhaus.de)

**Bente's**

Kaufhaus

Werner Hellweg 482  
Telefon: 9231913

[www.benteskaufhaus.de](http://www.benteskaufhaus.de)

**Mit uns Profis:  
Umzüge,  
Küchenmontagen  
und  
Möbeltransporte**

**Öffnungszeiten:**  
tägl. 09-18 Uhr  
und Sa. 09-13 Uhr

Neues + SecondHand vom Feinsten!

**Seit 125 Jahren:**

## TV Langen- dreer 1882

Das Jubiläumsjahr des Traditionsvereins läuft noch auf vollen Touren. Da gab's das Kinderfest am 26. August auf der Wiese und in der Halle an der Stiftsstraße als weiteren Höhepunkt bei herrlichem Sommerwetter.

Die verschiedenen Spielmöglichkeiten standen den Kindern zur Verfügung, z.B. Bungieran, große Rutsche, Spielmobil, Schminkaktion und natürlich ein Spielparcour, wie es sich für Turner nun mal gehört. Hier konnten die Kinder auch den Eltern zeigen, wie man eine Rolle macht oder über eine Wippe geht. 25m laufen, Standweitsprung, Ballwerfen usw. wurden ebenfalls angeboten. Je nach Alter und Können wurden Punkte vergeben und dafür gab es verschiedene Preise.



Viel Laufarbeit beim Bungieran

Außerdem gab es noch einen Ballonwettbewerb. Nun ist man gespannt, welcher Ballon die weiteste Strecke zurücklegte. Natürlich gibt es auch hier Preise zu gewinnen.



Hochbetrieb auf der Rutsche

Da für das leibliche Wohl auch gesorgt war, konnten ca. 180 Kinder

und etwa 350 Erwachsene diesen Sonntagnachmittag bei Kuchen, Bratwurst, Getränken usw. von 14 bis 18 Uhr mit viel Spaß genießen.

Das war der zweite Höhepunkt im Jubiläumsjahr.

Der dritte folgte am 6. Oktober im Gasthof OELKEN an der Alten Bahnhofstraße: das Herbstfest. Mitglieder und Freunde des Vereins trafen sich in fröhlicher Runde. Hier ging es hoch her.

Bei guter Musik und einigen Einlagen wurde ein reichliches Buffet verzehrt und das Tanzbein ausgiebig geschwungen. Der DJ musste bis gegen 2 Uhr die Gäste unterhalten. Eher wollte die Feierlaune der Turnerinnen und Turner sowie ihrer Gäste kein Ende nehmen.

Alle fanden den gelungenen Abend zu kurz und freuen sich schon jetzt auf das nächste Fest, die Turngala, die am 11. November 2007 in der Dreifach-Turnhalle an der Dördelstraße stattfindet.

H. F. Wortmann

## Katzenfreunde aufgepasst: KIS Ruhr e.V.

Einer von uns - selber Katzenfreund - fand ein gelbes Faltblatt. Es ging um KIS (!?).

Beim näheren Hinsehen entschieden wir in der Redaktion, den Verein einmal vorzustellen. Die folgenden Infos entnahmen wir dem Internet, u. a. [www.kisruhr.de](http://www.kisruhr.de):

### Wer wir sind:

Wir sind eine Gruppe Tierfreunde mit einer besonders ausgeprägten Katzenliebe. Einige von uns haben selber Katzen, andere kümmern sich schon länger selbst um so genannte Streuner. Ein paar Mitglieder können keine Katzen halten und möchten auf diesem Weg mit den faszinierenden Samtpfoten zu tun haben.

Deshalb wurde von uns am 28.07.2006 der Verein KIS Ruhr gegründet. Wir sind beim Amtsgericht Bochum auf dem Registerblatt VR 3790 als Verein eingetragen. Die

vorläufige Gemeinnützigkeit wurde uns für 18 Monate erteilt. Jede Spende ist daher steuerlich absetzbar, Spendenquittungen stellen wir selbstverständlich aus.

### Was der Verein erreichen möchte:

Der Verein wurde in erster Linie gegründet, um die Hilfe für verwilderte und unfreiwillig frei lebende Hauskatzen zu organisieren. Ziel ist es, wo immer möglich, diese Katzen einzufangen, bei Tierärzten, die mit uns zusammen arbeiten, kastrieren zu lassen und wenn nötig medizinisch zu versorgen.

### Warum müssen die Katzen kastriert werden?

Eine einigermaßen gesunde Katze kann 2x im Jahr durchschnittlich 4 Jungtiere zur Welt bringen, die ihrerseits wieder nach 6 Monaten ge-

## Dorfschänke Oelken

Alte Bahnhofstraße 51 - Telefon (0234) 286428



*Dörfliche Gastlichkeit  
seit 1864*

*Jeden 1. Dienstag  
im Monat  
ab 15 Uhr Tanztee!*

*Sylvesterparty!*

*Reservierung nicht*

*vergessen!*

*Saal für Festlichkeiten bis 200 Personen*

*Wir servieren auch für kleinere Gruppen - Angebot und Preise nach Absprache*

*Unser Spezialangebot:*

*Westfälische Spezialitäten, Wild- und Fischspeisen auf Bestellung (frisch!)*

schlechtsreif sind. Innerhalb weniger Jahre hat man so mehrere tausend Tiere, und die Spirale dreht sich immer weiter. Je mehr verwilderte Katzen es gibt, desto größer ist die Gefahr der Verbreitung von Krankheiten und die Konkurrenz um die natürlich vorkommenden Beutetiere wie z. B. Ratten wird immer größer.

Um also das Elend der verwilderten Katzen zu minimieren, ist die Kastration der wichtigste Schritt.

### Was passiert mit den Katzen nach der Kastration?

Katzen, die verwildert und nicht mehr sozialisierbar sind (d. h. nicht mehr an ein Leben mit dem Menschen zu gewöhnen), werden wieder in ihr angestammtes Revier entlassen, wenn nötig, mit Futter versorgt und medizinisch betreut. Wo eine Rückführung in das bekannte Revier nicht mehr möglich ist, weil zum Beispiel Anwohner dagegen sind, wird ein geeignetes Ersatzrevier gesucht.

Katzen, die schon an menschliche Nähe gewöhnt sind, und Jungtiere, die noch sozialisiert werden können, werden zuerst einige Tage bis Wochen in Pflegestellen bei Mitgliedern und Ehrenamtlichen untergebracht. Dann vermitteln wir die Katzen in geeignete Hände weiter.

Darüber hinaus sind wir bemüht, überall dort nach Möglichkeit zu helfen, wo Katzen und/oder Katzenhalter unsere Hilfe benötigen.

### Was wir nicht können:

Wir können leider nicht zaubern. Wir sind überwiegend Arbeitnehmer<sup>r</sup> und Rentner, die über durchschnittliches Einkommen verfügen. Die medizinische Versorgung der Katzen, sowie Betreuung und Unterhaltung von Futterstellen kostet mehr Geld, als die Vereinsmitglieder durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden aufbringen können. Deshalb können wir leider nicht in jedem Fall, der an uns heran getragen wird, sofort helfen.

### Unsere Bitte:

Spenden Sie! Jeder Euro kommt direkt den Katzen zu Gute. Wenn Sie sich mit einem Hilfesuch bezüglich einer oder mehrerer verwilderter Katzen an uns wenden, übernehmen Sie bitte einen kleinen Teil der Kosten. Eine Kastration kostet, je nach Geschlecht, 50 - 80 €. Impfungen kosten 20 - 30 €. Sie sehen also, auch mehrere kleine Beträge helfen den Katzen weiter.

#### Spendenkonto:

KIS Ruhr e.V.,  
Volksbank Bochum Witten eG,  
KTO 310843900,  
BLZ 43060129

#### Kontakt:

KIS Ruhr e.V.,  
Postfach 631046,  
44849 Bochum  
Tel.: 015203018917,  
FAX 01212-5-073-67-158,

E-Mail [kisruhr@web.de](mailto:kisruhr@web.de)

### KIS-Einsatz:

## Fangaktion an der Oberstraße

Vor einiger Zeit erreichte uns ein Hilferuf aus Bochum - Langendreer. Dort wird von einer lieben Familie seit Jahren eine wilde Katzensgruppe gefüttert und - wenn möglich - auch tierärztlich behandelt. Allerdings waren alle 20 Katzen und Kater, die dort Unterschlupf, Verpflegung und liebevolle Betreuung finden, bisher noch unkastriert. Die ca. 10 weiblichen Kätzinnen brachten daher jedes Jahr 2 x Würfe zur Welt, die dann wieder die Katzensgruppe entsprechend vergrößerten. Trotz ihrer großen Liebe zu den Katzen war die Familie an den Grenzen des Machbaren angekommen.

Der Tierschutzverein Bochum hatte sich gegenüber der Familie bereit erklärt, sämtliche Katzen und Kater auf Kosten des Tierschutzvereins kastrieren zu lassen. Dies war für die Familie natürlich schon mal eine große Erleichterung. Allerdings konnte der TSV Bochum aus Gründen der Überlastung des eigenen Personals und der ehrenamtlichen Helfer niemanden stellen, der der Familie beim Fangen der wilden Katzen helfen konnte.

In Kooperation mit dem Tierschutzverein Bochum hat daraufhin KIS Ruhr die entsprechende "Man-Power" für das Fangen der wilden Katzen zur Verfügung gestellt. Unserem Mitglied - Frau Almuth Riedel - ist es gelungen, in mehreren Fangaktionen insg. 14 Kater und Katzen zu fangen, die dann entsprechend durch den



DIANA REUBER  
WALLBAUMWEG 42  
BO-LANGENDREER  
TEL.: 9250456

## NATURHEILPRAXIS FÜR TIERE

HOMÖOPATHIE AKUPUNKTUR PHYSIOTHERAPIE

PRAXIS • SEMINARE • CATSITTING • SHOP

10 JÄHRIGES JUBILÄUM

[WWW.TIERHEILPRAKTIKER-REUBER.DE](http://WWW.TIERHEILPRAKTIKER-REUBER.DE)

TSV Bochum - kostenfrei für KIS und die Familie - kastriert wurden. In zwei weiteren Fangaktionen konnten an der Oberstraße nochmals 4 Katzen / Kater gefangen und anschließend kastriert werden, so dass insgesamt 18 Tiere kastriert wurden. Noch befinden sich an diesem Futterplatz zwei unkastrierte Kätzinnen, die KIS ab Anfang 2007 nochmals versuchen wird einzufangen.

Und noch mehr Positives gibt es von dieser Aktion zu berichten: Nachdem die Kastrationen durchgeführt wurden, konnten einige Katzen bzw. Kater in ein neues liebevolles Zuhause vermittelt werden, so dass sich gleichzeitig die Zahl der draußen lebenden Katzen an der Oberstraße reduziert hat. Zwei Kater wurden von KIS Ruhr an einen Bauernhof in Bochum-Stiepel vermittelt, bei dem vorher entsprechend der Heuboden katzensicher ausgebaut wurde. Insgesamt hat auch die Familie, die sich um die an der Futterstelle verbliebenen Katzen kümmert, den Eindruck, dass nach der Kastration alle Tiere ruhiger und auch zutraulicher geworden sind. Es besteht daher auch weiterhin noch große Hoffnung, dass man im Laufe der Zeit auch noch weitere Katzen in ein neues Zuhause vermitteln kann.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Tierschutzverein Bochum e.V., bei unserem Mitglied und ehrenamtlichen Helferin Frau Almuth Riedel und bei der Familie in Bochum-Langendreer, die sich so liebevoll um die Katzen an der Futterstelle kümmert. (KIS Ruhr e.V.)

## Was wird aus den Langendreerer Fachwerkhäusern?

Wie schon in der letzten Weihnachtsausgabe der DOPO berichtet, steht das Fachwerkhäuschen an der Unterstraße 11 seit dem Tod seines langjährigen Mieters leer.

Nachdem Langendreer in den letzten Jahren zwei dieser Kleinodien verloren hat, nämlich das Haus an der Alten Bahnhofstr. 7 und das Haus an der Batestr. 10, entstand die Idee, wenigstens das Haus an der Unterstr. 11 zu erhalten und eventuell in ein gemütliches Dorfcafé mit Nebenräumen zum Stricken, Basteln und Klönen umzuwandeln. Im Wohnzimmer hätte man die Böden über den Eisenträgern über dem 1,50 m hohen Kriechkeller entfernen und durch Glasplatten ersetzen können. Darunter hätte man ein Kinderbergwerk einrichten können, und die Mütter hätten beim Kaffeetrinken von oben ihre Sprösslinge beaufsichtigen können und die Kinder von unten ihre Mütter. Statt des Kindersandkastens hätte man alternativ oder alternierend auch einen Zen-Garten mit Steinen unter dem Glascafé anlegen können oder .. oder ... oder.. im Garten wäre auch schon mal eine Skulpturenausstellung möglich gewesen ..und ..und ..und..

Die erfreuliche Resonanz auf dem Weihnachtsmarkt ließ dann hoffen, dass es möglich sein könnte, eine Initiative zu gründen und das Haus zu erwerben. Nachdem es lange nicht gelang, über die Immobilienverwaltung, die das Gelände betreut, mit dem Besitzer Verhandlungen aufzunehmen, wurde das Häuschen dann im Sommer überraschend über einen Berliner Makler zusammen mit dem 1948 wiederaufgebauten Nachbarhaus, sowie der ehemaligen Backstube von 1900, die sich im Hinterhof befindet, zum Verkauf angeboten.

Die Fachwerkhausliebhaber, die sich am Weihnachtsmarkt in die Liste am DOPO-Stand eingetragen hatten, wurden kurzfristig zu einem Treffen im "Landau" eingeladen, bei dem sich dann etliche, aber leider nicht genug Personen einfanden, die ihre Bereitschaft bekundeten, sich an Erwerb und Restaurierung des Hauses zu beteiligen. Da zusätzlich noch das Nebenhaus saniert werden muss und der Eigentümer bei dieser Gelegenheit beide Häuser veräußern wollte, handelt es sich allerdings um eine größere Aufgabe, für die sich so schnell leider keine ausreichende Finanzierungsmöglichkeit fand. Kurz und gut: Wir wurden um etwa 15% von einer oder zwei

**WEINIMPORT  
ANDREAS KRÄMER**



**Bodegas  
Rioja**

LENNERSHOFSTRASSE 156  
44801 BOCHUM

TELEFON 0234/9789567

TELEFAX 0234/9789568

EMAIL kraemer@bodegas-rioja.de

INTERNET www.bodegas-rioja.de

**GEÖFFNET:**

Mo-Fr 11.00-18.30 Uhr

Sa 10.00-16.00 Uhr

Großfamilien überboten, die nun wohl die beiden Häuser erwerben werden. Bleibt zu hoffen, dass diese eine Möglichkeit finden, das Knusperhäuschen nicht kurzfristigen Sparzwängen zu opfern sondern die Aufgabe schultern werden, dieses originelle Langendeerer Bauwerk der Nachwelt zu erhalten. (IDM)



**BALANCÉ**

**Ballett- & IYENGAR®-Yogaschule**  
für Kinder und Erwachsene

Anna-Maria Dittrich-Sztolyka

Alte Bahnhofstr. 7

44892 Bochum

Telefon: 0234 / 325 86 63

Internet: www.balance-bochum.de

# Der Ballspielverein Langendreer 1907 e. V.

## - das sind 100 Jahre Fußball, Handball und Leichtathletik

Der Ballspielverein Langendreer 1907 - kurz BVL 07 - hat in diesem Jahr zum Jubiläumsball am 1. September eingeladen, und die Redakteure der DOPO waren leider nicht live dabei. An dieser Stelle trotzdem vielen Dank für die Einladung. Natürlich nehmen wir dieses außergewöhnlich runde Jubiläum zum Anlass, über einige historische Höhen und Tiefen des alteingesessenen Sportvereins zu berichten. Dazu durften wir uns mit freundlicher Genehmigung von Herrn Frank-Rainer Solzbacher der zum Festakt erschienenen Vereinsbroschüre bedienen - in der so ziemlich alles, was die Kriegsunruhen und diverse Brände übrig gelassen haben, von historischem Bildmaterial bis zu aktuellen Aktivitäten der unterschiedlichsten Altersgruppen dokumentiert ist. Also los ...

Wenn häufig nur vom Fußballsport die Rede sein wird, so einzig und allein aus dem Grunde, weil

dem Fußballsport in erster Linie die besondere Liebe und Sorge der Mitglieder und Anhänger gilt. Wie jedoch schon der Name Ballspielverein besagt, war der Verein nicht nur ein reiner Fußballverein, sondern auch zur Pflege und Förderung des Ballsports überhaupt.

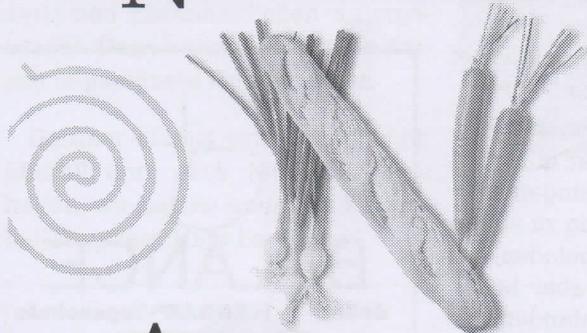
So hatte der BVL 07 eine zeitlang, recht spielstarke Handballmannschaft, die auch sehr große Erfolge für den BVL07 erringen konnte. Selbst aktive Handballdamen waren im BVL 07 vertreten. Natürlich konnte sich dieser Sport nie die Popularität erringen, wie sie König Fußball überall besaß und besitzt. Trotzdem hatte die Handballmannschaft eine feste eigene Abteilung und treue Anhänger, die Sonntag für Sonntag bei den Spielen ihrer eigenen Mannschaft auf eigenem Platz oder auswärts vertreten waren. Darauf hinzuweisen ist, dass manch guter 07 Fußballer aus diesen Handballmannschaften hervorgegangen ist. Leider

wurde dem Handballsport nicht die Unterstützung zuteil, die er sich verdient hatte und so sah man sich plötzlich eines guten Tages aus Mangel an genügend aktiven Spielern vor die Tatsache gestellt, diese Abteilung zu schließen. Alte 07-Chroniken sprechen von "stiefmütterlicher Behandlung" des Handballsportes, der sich beim BVL 07 ebenso gerächt hatte, wie bei vielen Nachbarvereinen. Die Spieler verloren das Interesse und zogen sich vom aktiven Sport zurück, oder sie wanderten zu den Hochburgen des damaligen Handballsportes. So ergab sich oft das kuriose Bild, dass größere Städte überhaupt keine Handballmannschaft besaßen, während in kleinen Nachbarorten unbekannte Vereine sich den Aufstieg in die höchste deutsche Handballklasse erkämpften.

Doch auf einem anderen sportlichen Gebiet sollte der BVL 07 umso mehr von sich reden machen. Es waren die Jahre nach dem 1. Weltkrieg,

Entdecke lecker Essen.

# NATURKOST



# ARTMANN

200 Quadratmeter  
mehr Einkaufserlebnis!

Birkhuhnweg 5a  
44892 Bochum  
Telefon 0 234 - 28 67 62  
info@naturkost-artmann.de  
www.naturkost-artmann.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00-19.00 Samstags 8.00-18.00 Uhr

a u f m e r k s a m , l i e b e v o l l u n d h e i t e r ...

Obst Gemüse

Brot Backwaren

Eier Geflügel

69 Biokäsesorten

Fleisch DEMETER Frischfleisch  
und eigene Wurstproduktion

Gewürze Zutaten

Vollsortiment DR. HAUSCHKA und WELEDA

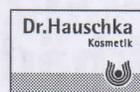
Naturkosmetik

Bio Putz- und Waschmittel

**Bioland**  
ÖKOLOGISCHER LANDBAU



Bäckerei & Biomühle



als der Verein eine starke Leichtathletikabteilung unterhielt. Nicht die technischen Übungen waren es, in denen der Verein zu bedeutenden Erfolgen kam, sondern durch die hervorragenden Leistungen der Läufer machte sich der BVL 07 in den Kreisen der Leichtathletik einen großen Namen. Die größte Leistung vollbrachte hier der wohl unvergessene 07 Sportler Reichmann, der für die schwarz-weißen Farben einst die "Westdeutschen Waldlaufmeisterschaften" erringen konnte. Wenn auch die Jugend in den Jahren 1938 und 1939 bei alljährlich stattfindenden leichtathletischen Veranstaltungen stets sehr gut abschneiden konnten, so konnte doch an die Leistungen jenes Sportmanns Reichmann niemand mehr anknüpfen. Durch die Beschaffungen von Speer, Diskus und Weitwurfkugeln waren alle Voraussetzungen für ein weiteres optimales Training geschaffen. Doch machte der Ausbruch des 2. Weltkrieges sämtliche Früchte dieser bisher geleisteten Arbeit zunichte. (Leider war es dem Chronisten bis heute nicht möglich, andere Unterlagen aus damaliger Zeit oder Bildern der Leichtathleten zu erhalten.)

Doch das bis heute große Aushängeschild ist die Fußballabteilung des BVL 07. Das 100jährige Jubiläum eines Fußballvereins ist für alle Vereinsangehörigen ein Grund, stolz zu sein auf das, was engagierte Sportfreunde in dieser langen Zeit geleistet haben, damit junge und jung gebliebene Sportler Fußballspielen können. In der Zeit nach der Jahrhundertwende boomte der Fußballsport. Zahlreiche Vereine, die auch heute noch über klingvolle Namen verfügen, haben sich zu dieser Zeit gegründet, wobei es einen aus dem Pott nicht verwundert, dass diese Vereine häufig "im Schatten von Fördertürmen" angesiedelt waren. Und so ist es kein Zufall, dass sich am "Alten Bahnhof" Bergarbeiter der Zeche Mansfeld zusammenfanden, um in ihrer Freizeit dem Fußball nachzujagen.

Die ältesten Aufzeichnungen des Fußballkreises Bochum datieren aus dem Jahre 1949. Aus diesen Unterlagen geht hervor, dass der BV Langendreer 07 bereits zu dieser Zeit in der Bezirksliga etabliert war. Nachbarschaftsduelle mit den Vereinen SV Langendreer 04, Werne 19, Vorwärts Werne und SC Altenbochum garan-

tierten spannende Begegnungen. Aus dieser Zeit sind Namen wie "Kalla" Turnhoff und "Hebbel" Herkt noch Vielen in lebhafter Erinnerung.

Auch heute noch sind die 07er mit Ihrer 1. Mannschaft in der Bezirksliga erfolgreich vertreten. Eine 2. Mannschaft in der B-Liga, die "Alten Herren", eine Damenmannschaft und eine in allen Altersklassen komplett besetzte Jugendabteilung (!) sprechen für ein reges Vereinsleben und den festen Willen der Verantwortlichen, die 100jährige Vereinstradition nach besten Kräften fortzusetzen.

100 Jahre BV Langendreer 07 ist ein besonderer Anlass, einen Aufruf an alle jungen und alten Langendreerer zu starten: Helfen Sie mit, dass dieser Traditionsverein seine erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft im Interesse der Fußballjugend des Bochumer Ostens weiterführen kann.

Im Namen der DOPO wünschen wir dem BV Langendreer 07 eine erfolgreiche Zukunft und viele ehrenamtliche Helfer und freiwillige Betreuer. 100 Jahre BV Langendreer 07 - das bedeutet deshalb auch, 100 Jahre politische und wirtschaftliche Zeitgeschichte, die ihre Spuren hin-

## la vecchia trattoria

CUCINA ITALIANA - PIZZERIA - ESPRESSO & WEINBAR

im Industrie-Museum  
Brennerei Eickelberg

Oberstraße 43, 44892 Bochum-Langendreer

Francesco Risoli

( 23 Jahre Gastronom in Gelsenkirchen )

und sein Team verwöhnen Sie in unserem historischen Ambiente mit typischen italienischen Speisen und Weinen zu fairen Preisen.

Unsere Räumlichkeiten können Sie für Ihre Festlichkeiten mieten.

la vecchia trattoria hat für Sie geöffnet

montags - sonntags ab 17:30 Uhr  
dienstags Ruhetag

Telefon 0234 976 1866 - [www.gastronomia-risoli.eu](http://www.gastronomia-risoli.eu)

terlassen haben. Viele Frauen und Männer haben in dieser Zeit den BV Langendreer 07 geprägt und die in dieser 100-jährigen Geschichte des BVL 07 gearbeitet, Aufgaben und Verantwortung übernommen haben.

Auch in Zukunft werden Frauen und Männer gebraucht, die sich uneigennützig und zum Wohle der Gemeinschaft, mit viel Engagement für die Interessen des BV Langendreer 07 einsetzen. Und was wäre der Sport ohne Sponsoren, die durch ihre Unterstützung ihre Verbundenheit zum BVL 07 zum Ausdruck gebracht haben. Insbesondere die Sparkasse und die Stadt Bochum haben jüngst dazu beigetragen, dass endlich eine neue Anlage mit Kunstrasen gebaut wird und somit zum Wohl und die Zukunft des BVL 07 beigetragen haben.

Die Vereinsfarben schwarz und weiß werden auch in der Zukunft weiterhin von Menschen getragen, die auf Kameradschaft und menschliche Verbundenheit als die Eckpfeiler einer wahren sportlichen Gesinnung bauen. Der Verein mit seinen vielen Nationalitäten ist integrativ und völkerverbindend, bringt Jung und Alt, Arm und Reich zusammen. Dieses ho-

mogene Vereinsleben gilt es zu bewahren, so der 1. Vorsitzende Dieter Ascher in seinem Grußwort.

Denn in den Gründerjahren waren es alles andere als rosige Zeiten:

Als am Anfang des 19. Jahrhunderts der Fußballsport immer mehr Freunde und Anhänger gewann und überall neue Fußballvereine aus dem Boden zu wachsen schienen, regte sich auch bei der sportbegeisterten Jugend in Langendreer am "Alten Bahnhof" der Wunsch, auch einen Sportverein zu gründen. Im Jahre 1907 war es dann so weit. Nach Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten gelang es schließlich 20 jungen Fußballpionieren, in den ersten Augusttagen des Jahres 1907 den "Fußball-Club Preußen 07 Langendreer" ins Leben zu rufen. Sehr schwer war es in den früheren Jahren, ein Gelände als Sportplatz zu erhalten, da man für den Fußball absolut noch kein Verständnis aufbringen wollte. Herr Direktor Lachmann, der damalige Leiter der Zeche Mansfeld, war es dann, der der sportbegeisterten Jugend den Weg freimachte, indem er ein Stück Werksgelände am Schacht 111 zur Verfügung stellte. Zunächst spielte man gezwungener-

maßen als so genannter wilder Verein. Als im Jahre 1910 die Jugendgruppen des alten Langendreer Fußball-Club 04 geschlossen zum FC Preußen 07 übertraten, beschlossen die alten Mitglieder des "FC Preußen 07" und die neu hinzugekommenen Sportler des "Langendreer Fußball-Club 04" in Zukunft den Vereinsnamen "Ballspielverein 07 Langendreer" zu führen.

Diesen Namen behielt der Verein unverändert bis zum heutigen Tage, wenn man von dem vorübergehenden Verbot aller alten Vereinsnamen durch die britische Militärregierung nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 absieht, wo der Verein ein paar Monate unter dem Namen "Schwarz-Weiß" spielen musste.

Der BV 07 Langendreer bemühte sich lange Zeit vergeblich, durch die Aufnahme in den "Westdeutschen Spielverband" zu einem geordneten Spielbetrieb zu kommen, doch die bestehenden und zugelassenen Vereine versuchten mit allen Mitteln, ihren Vorteil zu wahren. I

Erst 1913, nachdem der Verein in mehreren Qualifikationsspielen den Beweis für seine Reife erbringen

## Fahren lernen ?



**Bürozeit: Werktags von 17.00 - 19.00 Uhr**

**Wir helfen Ihnen!**

***Fahrschule Inge und Udo Noreisch***

Alte Bahnhofstr. 66

44892 Bochum- Langendreer

Tel. 0234 284145

Fax 0234 7980036

musste, wurde der "Ballspielverein 07 Langendreer" in den Westdeutschen Spielverband aufgenommen. Damit konnte der Verein den regulären Spielbetrieb in der damaligen C-Klasse aufnehmen. Durch den Zugang der Spieler des "Langendreer Fußball-Club 04" hatte der BV 07 Langendreer so an Spielstärke zugenommen, das man im Jahre 1914 den direkten Aufstieg von der C-Klasse in die B-Klasse erkämpfte. Auch in dieser Klasse hatte der Anfang gezeigt, dass ein weiterer Aufstieg im Bereich der Möglichkeiten lag. Da peitschten die Schüsse von Sarajevo durch die Welt-Arena und ihr Widerhall in den europäischen Ländern brachte unvermittelt den eben erst aufblühenden Fußballsport zum Erliegen.

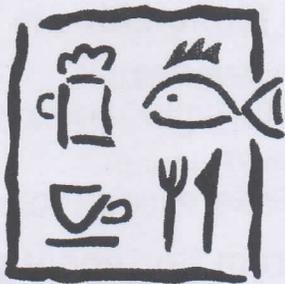
Die Mitglieder des Vereins wurden zu den Fahnen gerufen und Ihre lustigen Lieder waren verklungen, Sie tauschten den Fußballsport mit dem militärischen Drill. Als nach dem Ende des 1. Weltkrieges die Mitglieder des BV Langendreer 07 wieder zusammenkamen, zeigte sich mit erschreckender Deutlichkeit, wie furchtbar der Tod in den

Reihen der aktiven Sportler des BV Langendreer 07 gewütet hatte. 90 Prozent aller Spieler waren nicht zurückgekehrt. Erst im Jahre 1919 fanden sich einige Mitglieder wieder zusammen, um neu zu beginnen. Aber wo sollte man spielen?

Der Anfang wurde dann auf einem fast unzureichenden Gelände am "Haus Langendreer" gemacht. In unermüdlicher Arbeit wurde gerodet, wurden Bäume gefällt und planiert, um recht bald im Besitze eines beispielbaren Platzes zu sein. Aus einigen alten und den ehrgeizigen jungen Spielern wurde eine spielstarke Mannschaft zusammengeschnitten, auf die Mitglieder und Anhänger des BV Langendreer 07 mit Vertrauen und großer Zuversicht sahen. Diese Mannschaft war würdig, den Namen des BV Langendreer 07 bei den kommenden Kämpfen in der Klasse B ehrenvoll zu vertreten. Umso größer war die Enttäuschung, als die neue Klasseneinteilung bekannt gegeben wurde. Man hatte den BV Langendreer 07 wieder der untersten C-Klasse zugeteilt. "Hält der Verein diese Belastungsprobe aus"? So war die immer wieder auf-

tauchende Frage. Mit zusammengebissenen Zähnen ging man an die Aufgabe. Und es klappte! In überzeugender Weise wurde der Gruppensieg geholt und der Aufstieg in die B-Klasse wieder geschafft.

Und es ging aufwärts. Als im Jahre 1920 der "Langendreer Fußball-Club 04" sich mit dem "Sportverein 06" zu der "Sportvereinigung 04 Langendreer" zusammenschloss, übernahm der BV Langendreer 07 eine ganze Anzahl von Spielern dieser Vereine. Sie verstärkten die erste Mannschaft nicht unwesentlich. Im Jahre 1920 konnte man auch ein geeignetes Gelände am Gewerkschaftshaus an der Hauptstraße pachten, wo die Bedingungen, um Fußball zu spielen, bedeutend besser waren. Doch noch immer wurde Ausschau nach einem Gelände in der näheren Umgebung gehalten und auf dem der Verein allein spielen durfte. Es bot sich endlich 1921 eine Gelegenheit am "Alten Bahnhof" das alte verlassene Ziegeleigebäude hinter der Lutherkirche in einen Sportplatz verwandeln, denn es standen noch Schornstein und Ringofen. Es gelang - weil man sich dar-



# Landau

**Kneipe - Restaurant  
Café - Biergarten**

**Mediterrane Küche  
Täglich frischer Atlantikfisch**

Alte Bahnhofstraße 13  
44892 Bochum-Langendreer  
Fon/Fax 0234 - 9272853

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, So: 18:00 bis 24:00 Uhr

Fr, Sa: 18:00 bis 01:00 Uhr

Montags geschlossen (außer an und vor Feiertagen)



Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Telefon: 287473

Himmlich leicht  
Sehen mit Kontaktlinsen



Moderne Kontaktlinsensysteme  
bieten höchsten Tragekomfort.  
Wir beraten Sie individuell.

WIR SIND DIE MEISTER.

AMA  
OPTIK  
Über 1.500 Partner

über einig war, dass dieses äußerst günstig gelegene Gelände der Sportplatz des Lebens werden musste. Tagtäglich waren nun die Mitglieder an der Arbeit, um zu festgesetzter Zeit fertig zu sein. Es gelang dadurch, dass der Platz erst in die West-Ostrichtung gelegt und später in die Nord-Südrichtung umgelegt wurde, nachdem die Erdarbeiten beendet waren.

Die folgenden Spielzeiten führten von Aufstiegen zu Abstiegen bis zu einem Aufstieg in die neu geschaffene 2. Bezirksklasse im Jahre 1929. Aber nun kamen schwere Jahre. Nicht sportlicher, sondern in finanzieller Hinsicht. Weltwirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit. Mitglieder schieden aus, weil sie die Beiträge nicht bezahlen konnten oder wurden auf Grund von Vereinssatzungen wegen Nichtbezahlen der Beiträge gestrichen. Die Platzeinnahmen sanken von Spiel zu Spiel. Der Verein konnte kaum noch die Platzmiete bezahlen. Die meisten Spieler waren erwerbslos und hatten nicht einmal Geld für die Fußballschuhreparatur. Es wurde versucht, von Bessergestellten Sonderbeiträge zu

bekommen und wochentags wurde der Platz an Schaubudenbesitzer u. ä. vergeben. Im Herbst des Jahres 1930 war der Tiefpunkt erreicht. Der Platz wurde mit sofortiger Wirkung gekündigt. Wenn der Platz dennoch durch bestimmte Voraussetzungen weiter benutzt werden durfte, dann ist das den damaligen Vorstandsmitgliedern Karl Bembenek, Heinrich Hoffmann und Fritz Schmidt zuzuschreiben. Diesen Mitgliedern ist es in erster Linie zu verdanken, dass der wirtschaftliche Niedergang schließlich doch noch gut überstanden wurde. Dass in dieser krisenhaften Zeit von 1929 bis 1932 auch keine besonderen sportlichen Erfolge erreicht werden konnten, versteht sich am Rande. Als im Frühjahr des Jahres 1932 die lange geplante Platzumzäunung in die Wirklichkeit umgesetzt werden konnte, zeichnete sich die langsame finanzielle Erholung des Vereins ab, so dass das 25jährige Bestehen mit günstigeren Vorzeichen begangen werden konnte.

Nun kamen die Jahre nach 1933. Die Einberufung zur Ableistung der wieder eingeführten allgemeinen

Wehrpflicht war Anlass dafür, dass so eben noch durchschnittliches Fußballkönnen erreicht wurde. Wehrpflicht, Arbeitsdienst und sonstige Dienstverpflichtungen taten ein übriges dafür, dass von einer eingespielten Mannschaft nicht mehr die Rede sein konnte. Fußball, Handball und Leichtathletik wurden zur Nebensache. Selbst bei den Jugendlichen ging es sportlich rapide bergab. Zwangsläufig mussten sie in der sogenannten Hitlerjugend tätig sein. Der Fußballsport wurde noch so leidlich aufrechterhalten, obwohl die 1. Mannschaft fast geschlossen zu Beginn des 2. Weltkrieges zur Wehrmacht eingezogen wurde.

Bis 1944 lief noch alles schlecht und recht. Schließlich machten die ständig schwerer werdenden Luftangriffe auf das Industriegebiet die Fortführung des Spielbetriebes unmöglich. Als dann Januar 1945 der erste große Luftangriff auf Langendreer stattfand, wurde die schöne Sportplatzanlage des BV 07 durch unzählige Bombentreffer vernichtet. Als nach dem Zusammenbruch die ersten aktiven Mitglieder des

# KIOSK

Angelika Sanewski

**Wir verkaufen nicht nur  
- wir liefern auch!**

Oberstraße 69 (Ecke Brundelstraße)  
44892 Bochum-Langendreer  
Fon 0178 - 4937332

## NEU - NEU - NEU

Annahme von Schuhreparaturen aller Art!

Ausführung durch:



**Orthopädie-Schuhtechnik**

# Reimer

Augustastr.11 58452 Witten

Unsere Leistungen.

- Orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerversorgung • Bandagen
- Einlagen aller Art • Schuhzurichtungen
- Individuelle Beratung bei Fußproblemen
- Schuhreparaturen • Hausbesuche

Tel.: 02302/54697 Fax : 02302/1784936

**Wir sind täglich für Sie da:**

**Montag bis Samstag:**

7:30 bis 13:00 & 15:00 bis 20:30 Uhr

**Sonntag und Feiertag:**

9:00 bis 13:00 & 15:00 bis 20:30 Uhr

**Zu unserem Sortiment gehören:**

- täglich frische Brötchen (8 verschiedene Sorten)
- Lebensmittel (Butter, Eier, Käse, frische Milch, etc.)
- Konserven
- Süßwaren
- Zeitschriften
- Tagespresse (deutsch, polnisch, türkisch)
- Eis
- Getränke
- Spirituosen \*
- Tabakwaren \*
- Bier (18 Sorten), Wein \*

\* Abgabe nur an Personen über 16 bzw. 18 Jahre;  
im Zweifelsfall wird die Vorlage des Personalausweises verlangt

BVL 07 aus der Gefangenschaft zurückkehrten, fanden sie den Sportplatz zur Hälfte als Acker bestellt und zur anderen Hälfte gleich der Platz einer Mondkraterlandschaft, die ehemalige Umzäunung war nicht mehr zu sehen; nur beim Anblick verschiedener neu erbauter Lauben in den Nachbargärten glaubte man, Einzelteile des alten Zaunes wieder zu erkennen. Im Vereinsheim waren Sportgeräte gestohlen oder vernichtet. Alte Vereinsunterlagen, Protokollbücher und Aufzeichnungen waren verloren gegangen. Auch in diesem 2. Weltkrieg hatte der Verein fast die gesamte 1. Mannschaft verloren. Insbesondere von den guten Nachwuchskräften kehrten nur einige zurück.

### Die Zeit ab 1945

Der Wiederaufbau begann am 12. August 1945 in der Wirtschaft "Zur Post" wurde die 1. Versammlung einberufen. Auf der dortigen Kegelbahn fanden sich 37 Mitglieder ein - darunter alte und junge. Doch bis zum ersten Spiel musste noch eine Weile gewartet werden. Denn der Sportplatz musste hergerichtet und

eine Kluft (Hose und Trikot!), sowie Fußballschuhe mussten besorgt werden. Nach etlichen Wochen waren diese Angelegenheiten behoben und der Spielbetrieb - zunächst mit einigen Nachbarn - begann. Aber die restlichen Rückkehrer aus der Gefangenschaft waren eine enorme Verstärkung, so dass es sportlich wieder langsam aufwärts ging.

In der Zwischenzeit spielte der BVL 07 auf dem Platz der Sportvereinigung 04, die anerkannter Weise das Spielfeld zur Verfügung stellte. Mit dem Neubeginn wurde auch wieder eine neue Klasseneinteilung vorgenommen. Wie eh und je hatte auch nun wieder der Verband keine glückliche Hand bei der Klasseneinteilung. Der BV 07 musste in der A-Klasse beginnen. In der zugeteilten Gruppe mussten schwere Kämpfe bestritten werden. Aber je näher es dem Saisonende zuing, desto stärker wurde die Mannschaft. Schließlich ging man am Ende der Spielzeit mit acht Punkten Vorsprung vor Concordia Bochum durchs Ziel. Anschluss bezüglich der Spielstärke war also wieder gefunden. Man stieg in die Bezirks-

klasse auf, die dann später in 1. Kreisliga umbenannt wurde.

Es kam das Jahr des 40jährigen Bestehens. Der Verein zählte inzwischen wieder 200 Mitglieder. Der Platz hatte wieder ein gefälliges Aussehen erhalten. Denn neben einer Laufbahn wurde das Spielfeld von den Zuschauern durch eine Rohrbatterie getrennt. Allerdings fehlte noch die Umzäunung.

Im Sommer des Jahres 1946 wurde eine Damenhandballmannschaft gegründet und anschließend die Wiedergründung der Herrenhandballmannschaft vorgenommen. Allerdings konnte die Leichtathletik keinen rechten Fuß mehr fassen. Aber auch die Handballmannschaften - viele Jahre mit Erfolg geführt - mussten eines Tages den Spielbetrieb wieder einstellen. Eben deshalb, weil der Nachwuchs fehlte.

Zum Fußball zurück. Die Spieljahre 1946/47 und 1947/48 brachten keine größeren Erfolge. Man begnügte sich mit guten Mittelplätzen in der 1. Kreisklasse. Ein Jahr später hatte dann die Mannschaft an Spielstärke derart zugenommen, dass sie den Aufstieg in die Bezirksklasse

Wir importieren selbst

Weine direkt vom Winzer

Spirituosenspezialitäten

Viele Weine täglich zur Verkostung

Weinproben und -seminare

Feinkost und handwerkliche Confiserie

Winzerchampagner

individuelle Präsente

bundesweiter Versand

# Weine aus aller Welt

Weingenuss aus gesunder Natur (Bioweine)

VINAGLOBO Weine aus aller Welt  
Langendreerstr. 26  
44892 Bochum

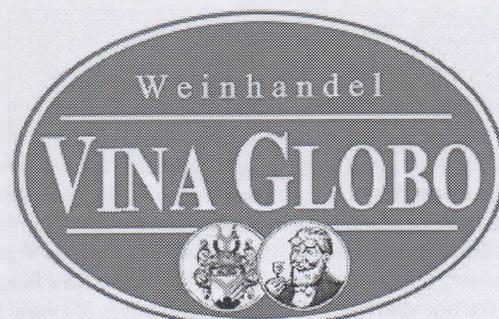
Tel. 0234/ 324 59 86 | FAX 324 59 91

Geöffnet:

Di - Fr 14.30 - 19.00 Uhr

Sa 11.00 - 16.00 Uhr

E-Mail: [vinaglobo@nexgo.de](mailto:vinaglobo@nexgo.de) | [www.vinaglobo.de](http://www.vinaglobo.de)



"fair geht vor"



**FAIRSICHERUNGSLADEN**



Fairsicherungsladen Bochum GmbH  
 Gerberstr. 15 44787 Bochum  
 Tel. 0234 - 964850  
 Fax. 0234 - 683171  
 info@fairbo.de www.fairbo.de

Wir versichern maßgerecht

schaftte. Trotz guter Leistungen wollte in den nächsten Jahren kein weiterer Aufstieg gelingen. Man musste sich zunächst mit 2. und 3. Plätze begnügen. Doch in der Spiel-saison 1953/54 glückte der Aufstieg in die Landesliga. Zum damaligen Zeitpunkt die höchste Amateurklasse. Am 2. Mai 1954 wurde auf der Kampfbahn "Alter Bahnhof" im entscheidenden Punktspiel der LFC Lauer vor 3000 Zuschauern mit 2:0 geschlagen. In der Landesliga spielte der BV 07 bis 1956/57. Dann kam langsam aber sicher die Versenkung unter ferner liefen. Überhaupt darf die Behauptung aufgestellt werden, dass dieses letzte Jahrzehnt in Sachen Fußball - sportlich und finanziell - dass bedeutendste in der Vereinsgeschichte des BV 07 bisher gewesen ist. Die guten Leistungen der Fußballer wurden mit 3000 bis 5000 Zuschauern belohnt. Der angedeu-

tete Niedergang bezüglich der Spielstärke des BV 07 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich einige gute Spieler verleiten ließen, in die Ferne zu schweifen. Vielleicht wurden dort gewisse Wünsche erfüllt. Dass man aus der Landesliga abstieg, war noch zu ertragen. Aber dann ging es Schlag auf Schlag. Also zunächst Bezirksklasse, dann 1. Kreisklasse. 1963/64 kam der Tiefstand mit dem Abstieg in die 2. Kreisklasse. Man hatte sich aber schnell wieder gefangen. Auf Anhieb gelang sofort wieder 1964/65 der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In der 1. Kreisklasse spielte der BVL 07 ununterbrochen bis einschließlich Spieljahr 1980/81.

Zum Sportplatz ist zu erwähnen, dass im Jahre 1971 - die Kriminalpolizei sprach von Brandstiftung - das Clubhaus des Sportvereins durch Feuer vernichtet wurde. Die damalige Presse schrieb, dass der Bau total zerstört wurde und dabei die Gesamteinrichtung, Spielmateriale bis hin zur Kluftwäsche alles verloren ging. Nicht allein der finanzielle Verlust war zu verkraften, sondern

auch ein erheblicher Teil an Erinnerungen und Tradition gingen durch diesen Brand verloren.

### Saison 1980/81

Aufstieg zur Bezirksliga Staffel 13 Mit Beginn dieser Spielzeit musste der BV Langendreer 07 seine Heimspiele wegen des Platzneubaus bis einschließlich 26. Oktober 1980 auf der Wilhelmshöhe beim Sport- und Spielverein austragen. Ein Entscheidungsspiel auf neutralem Boden gegen den ESV Langendreer - West brachte den erneuten Aufstieg in die Bezirksliga. Damalige Presseüberschriften lauteten wie folgt: "07 Trainer Horst Kraft peilt wieder Richtung Bezirksliga"; oder "Frank Solzbacher sogar bereit zu Purzelbäumen", oder "Nervenstärke wünscht sich ES V Vorsitzender Karl-Heinz Pickel". Das Spiel endete mit einem 3:2 Erfolg für den BVL 07, der somit als Aufsteiger zur Bezirksliga feststand. Eine dicke Letter lies uns alle nachlesen: "Harald von Kampen köpft den BVL 07 in die Bezirksliga. ESV Langendreer - West kurz vor Schluss doch noch 3:2 besiegt". Außer Harald von Kampen erzielte noch Volker Dombrowski und Detlef Weirauch die Tore. Sogar einen sonstigen Anti-Alkoholiker, unser Fußballobmann Pandelis Papagiannis, sah man anschließend serienweise Sekt trinken.

Damit war also der 2. Aufstieg nach 1945 in die Bezirksliga erreicht. Der letzte Aufstieg in diese Klasse war wie bereits berichtet im Jahre 1948. Im gleichen Spieljahr 1980/1981 bewies auch die 2. Mannschaft ihr volles Können in der Kreisliga C Gruppe 6. Mit 86:16 Toren und 40:4 Punkten war man Aufsteiger und die örtliche Presse musste zugeben, Langendreer 07 hat zwei Meister.

Wenn dem BVL 07 auch der Klassenerhalt im ersten Bezirksligajahr 1981/1982 nicht geglückt war und er absteigen musste in die Kreisliga A, konnten er doch im folgenden Jahr seine Stärke unter Beweis stellen und stieg in der Saison 1983/84 erneut in die Bezirksklasse (Gruppe 14) auf, in der man sich bis 1988 behaupten konnte, ehe man wieder abstieg in die Kreisklasse. Ab 1987/88



Saison 1980/81: von links obere Reihe: Trainer Horst Kraft, Fußballobmann Pandelis Papagiannis, Betreuer Harry Foth, Betreuer Peter Wieberneit, Spieler: Detlef Weirauch, Rainer Kalischewski, Achim Hohmann, Norbert Hosch, Volker Dombrowski, Spielführer Ralf Fischer, 1. Vorsitzender Frank-Reiner Solzbacher, mittlere Reihe: Detlef Rostek, Ralf Rogalla, Frank Hülsmann, untere Reihe: Werner Nöller, Udo Bilsberg, Michael Maier, Harald von Kampen, Volker von Kampen, unten liegend: Zweittorwart Frank Lindemann.



übernahm Harry Fechner das Traineramt beim BVL 07 und führte in der Saison 1992/93 die BVL 07 erneut aus der Kreisliga A in die Bezirksklasse. Das Bild zeigt die Aufstiegs Mannschaft 1992/1993.

In Langendreer konnte die Stimmung nicht besser sein. Die Spieler waren mit vollem Eifer bei der Sache, lobte Trainer Fechner die optimalen Trainingsbedingungen. Der Vorstand sah seine langfristige Arbeit bestätigt. Harry Fechner ging ins 6. Jahr und auch der Spielerstamm wuchs über Jahre an. Nicht ohne Stolz erfüllte Obmann Friedhelm Tiemeyer die Tatsache, dass fast 80 % der Mannschaft aus dem eigenen Nachwuchs hervorging. Wie sehr Harry Fechner seine Spieler am Herzen lagen, zeigt das Beispiel Detlef Rosteck. "So einen Spieler wünscht sich jeder Trainer" schwärmte Fechner, "der setzt sich in jedem Training so ein, als wäre es ein Meisterschaftsspiel; er gibt im Spiel den letzten Einsatz und besticht dazu durch ein vorbildliches Verhalten". Das Auge, wann Raum oder Manndeckung vonnöten ist, das taktische Verständnis, alles das, was man gar nicht lernen kann, beherrschte er blind. Das Fazit von Fechner: "Detlef Rosteck ist für uns nicht zu ersetzen. Er ist Michael Lambeck von Langendreer 07". Leider konnte man die Bezirksklasse (Gruppe 13) nur mit einem kurzen Intermezzo erfreuen und stieg sofort wieder ab.

### In den Jahren 1994-2002

spielte man in der Kreisliga A mit durchwachsenen Ergebnissen bis man 2003 mit Dirk Böning als Trai-

ner in die Kreisliga (Gruppe 15) aufstieg, in der sich der BVL 07 heute noch befindet und jedes Jahr um den Klassenerhalt kämpfen muss.

Der BV Langendreer 07 kann im Jahre 2007 mit Sicherheit voller Stolz auf seine 100jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, wie sich aus der Festschrift entnehmen lässt.

Durch vielfache Eigeninitiative ist es dem BVL 07 gelungen, manches zu ermöglichen, woran die Mitglieder vor Jahren nicht geglaubt haben. Doch die enge Finanzlage zwingt sie dazu, Freunde und Gönner anzusprechen, dass sie in ihrer Unterstützung nicht nachlassen. Nur so kann der BVL 07 auch in Zukunft die Folge-Jubiläen feiern. Alle Erfolge und Misserfolge sind unmittelbar mit der Jugendabteilung in Zusammenhang zu bringen. Egal ob 1920, 1940 oder 2007, Erfolge der Senioren sind stets Erfolge der Jugendabteilung. Bereits 1947, so schreibt die Alte BVL 07 Chronik, hat es Zeiten gegeben, in denen die Jugendabteilung größer war als die der aktiven und passiven Senioren. Diese Tatsache ist nicht nur ein schöner Beweis für die von Seiten der Jugend dem BV Langendreer 07 entgegengebrachte Sympathie, sondern ganz besonders ein stolzes Zeugnis der Eltern dieser Jugendlichen des Vereins gegenüber.

Nicht umsonst werden auch in dieser Meisterschaftssaison 2007/08 zehn komplette Jugendmannschaften von etlichen Trainern und Betreuern geführt. Selbstloser Einsatz in ehrenamtlicher Tätigkeit sind stets Vorbild für all das, was man gefällige und aufopferungsvolle Jugendarbeit nennen darf. Doch

soll nicht unerwähnt bleiben, dass gerade auch in der Jugendarbeit jeder neue Mitarbeiter gebraucht und herzlich begrüßt wird.

Erwähnenswert sind die Aufstiege der A-Jugend in die Kreisliga A und der B-Jugend in die Kreisliga B im Jubiläumsjahr.

### Sportplatz-Neubau "Am Volkspark" 1980 und 2007

Nach jahrelangen Bemühungen mit der Stadt Bochum war es den BVL 07 endlich gelungen, 1980 die Stadt Bochum von ihren Sportplatzsorgen zu überzeugen. Schon seit Jahren wurde beim BVL 07 nicht mehr hin und her gespielt, sondern aufgrund der Schräglage des Sportplatzes nur noch rauf und runter. Der BVL 07 bekam einen Rote-Asche-Platz, doch bei Baubeginn wurde bei den ersten Baggerarbeiten im August des Jahres 1980 eine 10-Zentner Bombe gefunden, auf der der Verein 30 Jahre Fußball gespielt hatte.

### Endlich Kunstrasen

Im Jahre 2007 ist es soweit, der BVL 07 bekommt einen Kunstrasenplatz. Als großer "Gönner" tut sich die Sparkasse Bochum hervor, die mit einem beträchtlichen Betrag die Kunstrasen-Idee in Bochum unterstützt. Doch wie 1980 wurde vor dem Baubeginn auch diesmal aus dem Zweiten Weltkrieg eine 5-Zentnerbombe gefunden. Des Weiteren mussten noch Bohrungen durchgeführt werden, da sich unter der Sportanlage mögliche Hohlräume befanden.

**Bei Redaktionsschluss der DOP war die Anlage noch nicht fertig. Wir freuen wir uns mit allen Sportfreunden des Ballspielvereins Langendreer 07 auf das erste Spiel auf der neuen Sportanlage am Volkspark Langendreer und wünschen noch viele Siege - dann kommen die Aufstiege von ganz allein!.**

(aus der Festschrift des BVL 07; zusammengefasst von AP)

## Kindertageseinrichtung feierte Herbstfest

Zur Einweihung ihres lang ersehnten Klettergerüsts feierte die Evangelische Kindertageseinrichtung "An der Malstatt" in Bochum-Langendreer am Freitag, 19. Oktober 2007, ein Dankeschön-Herbstfest.

Die Anschaffung des Spielgerätes wurde unter anderem durch den tatkräftigen Einsatz der Kinder, die bei einem Sponsorenlauf im Mai 2007 über 1.200 € erlaufen hatten, sowie die großzügige Spende eines Einzelsponsors ermöglicht.

Bereits nach den Sommerferien konnte die Kletterplattform montiert werden und hat die Erprobungsphase der begeistert dort spielenden Kinder bereits hinter sich. Das Herbstfest mit einem bunten Programm für Kinder und Eltern bildete nun den Abschluss der gelungenen Sponsoren-Aktion.

Email Kontakt: heidusch@gmx.de  
[Elke Heidusch, (Mitglied des Elternrates)]

Heike Höltker



## Regenschirm ist die Königin im Land

In dieser Ausgabe der DoPo widmet sich unser Autor Roland Hanelt (Puppenbühne Karfunkelstein) einer weiteren Figuren - Bühne, die in Langendreer ansässig ist. Sie wird von zwei Frauen gemacht, die am Figurentheater Kolleg studierten und dort auch immer wieder bei Fortbildungen und Workshops mitarbeiten: Désirée Baier und Petra Boos. Die beiden sagen zum Figurentheater:

Figurentheater ist eine Möglichkeit alleine Geschichten, mit vielen Personen zu erzählen. Es ist immer wieder faszinierend wenn eine Puppe oder ein Objekt anfängt zu leben/ ein Eigenleben entwickelt. Wenn die Kaffeetasse eine Lachkrampf bekommt. Wenn der Salzstreuer eine Romanze mit der Zuckerdose hat. Es gibt immer neue Ausdrucksmöglichkeiten zum Beispiel können Figuren fliegen, Gott kann ein blauer Stein oder ein Wesen mit drei Köpfen sein. Auch kann der Spieler zusammen mit dem Objekt ein Bild schaffen oder eine Geschichte erzählen. Ein gutes Beispiel ist Charlie Chaplin in dem Film "Der große Diktator", wenn sich die Mikrophone durch sein Schreien aus Angst beugen.

Kein Wunder, dass ihre Bühne den Namen

Dinge, die Theater machen

trägt.

Bei den Festaktivitäten des 30 jährigen Jubiläums des Figurentheater Kollegs in Langendreer glänzten Désirée Baier und Petra Boos mit Szenen aus ihrem aktuellen Stück "Das Rätsel der Farben" bei strahlendem Wetter vor den zahlreich erschienenen Gästen.

Heizung • Sanitär  
**sedello**

Wir geben Gas.

**Neuanlagen  
Reparatur  
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und  
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum  
Tel. 0234-287080 • Fax 296397  
eMail sedello-gmbh@arcor.de

"Alltägliche Dinge spielen die Hauptrollen. Die Akteurinnen beginnen mit einem Hasch-Mich mit Mützen, Holzstücke werden zu Fächern und Paddeln in einem pantomimisch dargestellten Rettungsboot. Ein Regenschirm ist die Königin im Land, in dem alles grau ist. Durchlaucht Dunkelgrau liebt Rätsel. Um ein solches Rätsel rankt sich das Stück. Die Königin fordert: "Ich wünsche mir ein Etwas, das mir ähnlich ist und doch so verschieden, dass es mich verzaubert."



Bauarbeiter und Hutmacher bauen Schoss und Hüte und können das Rätsel so aber nicht lösen und landen im Kellerverließ. Des Rätsels Lösung findet sich in einem anderen Land. Dort lebt die Schneiderin Farbenfroh, die mit lebendigen Farben arbeitet. Dunkelgrün schmatzt, Sauerengel quiekt, Traurigblau schluchzt, Hexenlila murmelt seltsame Sprüche, Schurrattadzipp macht die Nähmaschine, kleine Zuschauer rätseln: eine Rakete? Aus den Farben schneidet die Protagonistin ein buntes Etwas, ein Gewand, das Menschen förmlich verschlingt. Ein bunter Knirps Schirm stellt die Schneiderin dar. Sie löst das Rätsel, indem sie der Königin das Etwas überstreift. Das ist ja bunt stellt die Königin fest. Das Gebilde spricht eine seltsame Sprache. Allgemeines Kichern, schließlich thront das farbenfrohe Etwas auf dem Königinnen Schirm. Zur Belohnung für das gelöste Rätsel darf sich die Schneiderin etwas wünschen - sie verlangt alle Gefangenen freizulassen. Auf einmal kommen hinter weißen Stoffbahnen im Bühnenbild lauter versteckte Farben hervor. Jede macht ein eigenes Geräusch und hat eine eigene Geschichte. Am Ende schwärmen die Königinnen von Irland und Schweden von den Besonderheiten ihrer grünen und blauen Reiche. Und der König hat eine rote

Nase. Ein phantasievoller Ausflug in eine skurrile Märchenwelt"

So schrieb die Tübinger Zeitung über eine Aufführung "Das Rätsel der Farben" im Tübinger Werkstadthaus. Das Stück ist eine Inszenierung für Kinder von 4 - 8 Jahren. Idee, Geschichte, Spiel und Ausstattung: Désirée Baier und Petra Boos, Draufsicht: Andrea Harmes, Fotos: Dörthe Boxberg

### Petra Boos

spielte 2001 im Autonomen Zentrum Mühlheim in dem Theaterstück "Der letzte Aufruf" mit. "Der letzte Aufruf" ist ein Theaterstück das auf dem Flughafen spielt. Es handelt über seinen Problematiken, wie Anonymität, Abschiebung und die Begegnungen und Geschichten einzelner Menschen. Während dem Studium machte sie verschiedene Praktika wie in der Augsburger Puppenkiste und bei der Fidena. 2003 war sie beim einem Maskenspiel in der Bochumer Innenstadt, als Königin zu sehn. Das Kostüm der Königin aus der Zeit des Rokoko entwarf und näht sie selbst. Sie baut Puppen und näht Kostüme auf Bestellung

### Désirée Baier

spielt noch ein 20min Solostück "Mein kleiner Roter Koffer" Figuren und Objekten erzählen über eine Frau die von einem kleinen roten Koffer immer wieder ungewollt an ihre Kindheit erinnert wird. Produziert Kurzhörspiele wie "Rote Dinge" das 2006 im Deutschlandradio und "Kleiner roter Koffer" zum Theaterstück war 2006 im ORF zu hören war. Hat zwei Figurentheaterprojekte in Zusammenarbeit mit Claudia Galeotti auf Anforderung des Museums für Kindheit und Jugend in Berlin erarbeitet: "Pinocchio trifft Zäpfel Kern" ( Zäpfel Kern ist die deutsche Version von Pinocchio) und "Theseus im Labyrinth" Gelegentlich tritt sie auf Kindergeburtstagen oder in Kaufhäusern als Clown mit Luftballonmodelage und Zaubertricks auf. 2006 spielte sie bei den "Vagina Monologen" den Minirockmonolog im Audimax der Ruhruniversität Bochum. "Vagina Monologe" berichtet über Problematiken der weiblichen Sexualität.

Kontakt: Dinge, die Theater machen; Telefon: 0175/3582689

ddtm@gmx.de

# Wohn.fühlen

Raumdekorationen, Geschenke und mehr

**Heike Billau-Mankowski**  
Alte Bahnhofstr. 2 (am Markt)  
44892 Bochum  
Telefon 0234 / 7928938

Einladung zu unserer Adventsausstellung  
am Freitag, 16. November 2007,  
von 9:00 bis 18:00 Uhr

### Öffnungszeiten

montags bis freitags: 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr  
mittwochs: 9 bis 13 Uhr  
samstags: 9 bis 13 Uhr



## DLRG

## Erfolgreicher Wachsaisonabschluss der OG Bochum-Langendreer/Werne



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Mit einem schönen Erfolg unserer jüngsten Bootsbesetzung ging wieder eine arbeitsreiche Wachsaison, im Bereich der Burgruine Hardenstein an der Ruhr, zu Ende.

Bei den Landesmeisterschaften im Motor-Rettungsbootfahren 2007 am Aasee in Ibbenbüren, belegte unsere junge Mannschaft mit Pascal Lundschin, Patrick Moritz, Andreas Neuhaus, Carsten Rettschlag und ihrem Motorrettungsboot "Delphin" einen sehr guten 6. Platz, bei 18 teilnehmenden Mannschaften.



Die erfolgreiche Mannschaft (v.l. sitzend: Andreas Neuhaus, Pascal Lundschin, stehend: Carsten Rettschlag, Patrick Moritz)

Auch an den geleisteten 5700 Wachstunden von Mai - September 2007, haben sie, zusammen mit ihren zahlreichen Kameradinnen und Kameraden, einen großen Anteil. 40 Kenterungen im Bereich der "Schleuse Herbede" mit 89 Wasserrettungen sowie 44 Erste-Hilfe-Einsätze (zunehmende Fahrradunfälle

auf dem Ruhrtal Radweg) sprechen eine eigene Sprache.

Hinzu kamen die Absicherungen zahlreicher Großveranstaltungen (Anpaddeln des KCW, KCW Drachenboot-Cup 2007, Internationale Kanuregatta, Wittener Triathlon, Ruhrtal Radfest usw.) an Land und auf dem Wasser.



Übergabe des AED (v.l.: Andreas Herlitz, Manfred Kruschewski, Karola Wagener, Rolf Philippsen)

Zudem mußte die Fahrradfähre "Hardenstein" aufgrund eines Motorschadens abgeschleppt und die an Bord befindlichen Fahrradfahrer geborgen werden.

Strahlende Gesichter gab es auch, als die Vertreter der Strassengemeinschaft Rehwinkel & Eichhornweg, Manfred Kruschewski und Rolf Philippsen, der Vorsitzenden Karola Wagener und dem Technischen Leiter Andreas Herlitz als kleines (großes) Dankeschön für die Teilnahme der Ortsgruppe am Jubiläumsfest

"50 Jahre Rehwinkel & Eichhornweg", einen "Automatisierten externen Defibrillator" (AED) überreichten. Im Kampf gegen den Herztod ist somit unsere OG einen großen Schritt vorangekommen. Danke!

Informationen zur DLRG OG Bochum-Langendreer/Werne e. V., insbesondere zur Schwimm- und Erste-Hilfe-Ausbildung, erhalten Sie wie immer, außerhalb der Ferien, jeden Mittwoch ab 18 Uhr im Hallenfreibad Langendreer, sowie unter [www.langendreer-werne.DLRG.de](http://www.langendreer-werne.DLRG.de) !

## Langendree- rerinnen wer- den noch schöner!

Kaum zu glauben! Da gibt's doch tatsächlich mitten im Dorf ein Kosmetik-Institut, das nach einem Test der Zeitschrift "FÜR SIE" (21/2007) zu den besten 100 in Deutschland gehört - von überprüften ca.40000!

Da ist Herr Sohn natürlich mächtig stolz und seine Frau Maria, Fachkosmetikerin, in besonderem Maße, denn eine solche Auszeichnung hatte man nicht erwartet.

Seit einigen Jahren sorgt die Firma sohn&sohn an der Alten Bahnhofstr.5 mit attraktiver Schaufensterfläche und entsprechendem Interieur für positives Aufsehen im Dorf.

Die angebotenen Beautymarken und Verwöhnprogramme haben schon so manche Dame Langendree-ers und aus der Umgebung erfreut. Männer sollten auch mal genauer hinsehen, denn auch ihre Haut könnte so manche Auffrischung gebrauchen.

Also, herzlichen Glückwunsch auch von der DOPO, die über jede Auffrischung auch des Images von Langendreer Freude verspürt.

pwimö

**Etliche Seiten füllten in den letzten DOPOs die Berichte, die**



**ihr friseur**  
*Claudia Carow*

Alte Bahnhofstraße 3  
44892 Bochum  
Telefon (02 34) 28 67 04

*Wir freuen uns  
auf Ihren nächsten Besuch!*

# Düsseldorf? Hamburg? Berlin? Langendreer!

100 TOP-ADRESSEN

TOP  
100

100 TOP-ADRESSEN

100 TOP-ADRESSEN

Die Zeitschrift FÜR SIE hat in ihrer Oktober-Ausgabe (21/2007) die 100 Top Kosmetik-Institute Deutschlands veröffentlicht. Wir sind dabei! Dafür ein großes "DANKE SCHÖN!" und ein Angebot, das sich sehen lassen kann:

der meso | Beauty Therapy® Schnuppertermin für nur 85€ (statt 125€, Dauer ca. 1 Stunde).

meso | Beauty ist eine wirkliche Alternative zur Faltenunterspritzung, was besonders Frauen freut, die Botoxine fürchten und Nadeln nicht mögen. Die Haut wird durch dieses Verfahren gut „gepolstert“ und wirkt optisch um Jahre jünger.

**Testen Sie jetzt die Weltneuheit!**

**Sohn&Sohn**  
cosmetics

Alte Bahnhofstr. 5  
44892 Bochum

Termine und Infos:  
02 34/29 2000

**Alles was Sie wünschen - damit die Weihnachtszeit wunderschön wird!**

- ★ *Myo-Therapie* - gezielte Straffung der Gesichtsmuskulatur ★
- ★ *Ridulogie* - Falten glättung ohne Unterspritzung ★
- ★ *Maria Galland* - exklusive Gesichtsbearbeitung ★
- ★ *Nail Design* - top aktuell & beste Qualität ★
- ★ *Gutscheine* - verschenken Sie Schönheit! ★

# Lena ist wieder da

wir von Lena Winkelmann aus Kamerun erhielten, wo die gebürtige Langendreererin ihr soziales Jahr verbrachte.

**Wir danken Lena dafür und wünschen ihr viel Glück für ihre Zukunft, die sie wohl erst einmal in Deutschland verbringen wird.**

**Hier also ihre Bilanz für die DOPO-Leserinnen und -Leser, die unserer Einschätzung nach Überraschendes auch für uns Daheimgebliebene enthält.**

## ZURÜCK IN DEUTSCHLAND

6. Rundbrief oder auch: Der Abschlussbrief

Hallo, ich meld mich mal wieder: Lena Winkelmann, die in Kamerun war.

Diese Mail habe ich geschrieben, als ich schon wieder in Deutschland angekommen war und meine Zeit in Kamerun bereits ein bisschen reflektiert hatte.

Los geflogen bin ich ja am ersten September letzten Jahres, nachdem ich das Abitur am Lessinggymnasium absolviert hatte. Wie Sie sich vielleicht noch erinnern können, war ich vor meiner Abreise von der Organisation "VEM" (Vereinigte Evangelische Mission), die mich entsandte, noch gar nicht informiert worden, welche Aufgabe überhaupt auf mich warten würde. Auch vor Ort, in Douala, der größten Stadt Kameruns, wo ich in dem Zentrum "Cafrad", dass mit der VEM zusammenarbeitet, in eine eigene Wohnung einquartiert wurde, ist mir

nicht klar geworden, in welchem Bereich ich eigentlich arbeiten sollte. Da meine Französischkenntnisse sich noch in Grenzen hielten, wurde ich die ersten zwei Monate in die Grundschule von Cafrad gesteckt, um am Unterricht teil zu nehmen und dadurch die Sprache zu lernen.

Da mir nur Lernen, nach bereits 13 Jahren Schule, schnell langweilig wurde, versuchte ich dauernd den Lehrerinnen Arbeit abzunehmen, indem ich von Bank zu Bank ging, um Rechtschreibfehler zu verbessern, Aufgaben an die Tafel schrieb oder Tests korrigierte. Um schneller eigene Aufgaben übernehmen und mich selbstständiger in der Stadt bewegen zu können, nahm ich ab dem dritten Monat an einem kleinen Französischkurs teil.

Da anscheinend überhaupt kein Projekt bestand, in dem ich hätte mitarbeiten können, fragte ich immer wieder nach, wo ich mich denn einbringen könnte. Am Ende sollte ich mir meine Aufgaben selbst zusammensuchen. So stand ich auf der einen Seite ziemlich hilflos da, hatte auf der anderen Seite aber auch alle Möglichkeiten mir spannende und abwechslungsreiche Arbeiten zu verschaffen.

Ich entschied mich erst einmal Arbeiten in der Schule zu übernehmen, da es eigentlich der einzige Arbeitsbereich war, den ich bis dahin kennen gelernt hatte.

Von meiner interessierten, eifrigen Art waren alle Lehrer sehr erstaunt und ließen mich machen, was ich wollte. Mir wurde direkt der ganze Unterricht übergeben und ich

wurde zur Sport und Englischlehrerin. Die Materialien für den Englischunterricht holte ich mir bei einem Englischlehrer aus Großbritannien, den ich im deutschen Seemannsheim kennen lernte.

Da ich also von Cafrad keine klaren Aufgaben übertragen bekam, baute ich mir selbst ein Netzwerk an Kontakten von Kamerunern, Deutschen, Engländern, Libanesen, Franzosen, Belgiern, Menschen von der Elfenbeinküste... auf, von denen ich Hilfen oder aber auch neue Aufgaben bekam.

So half ich mal mit bei "AfricAvenir", (einer deutschkamerunischen Organisation, die Deutsche im Rahmen ihres Studiums für ca. vier Wochen nach Kamerun entsendet), eine Diplomarbeit eines Kameruners in besseres Deutsch zu verwandeln.

Ein anderes Mal war ich auf einem Seminar für kamerunische Deutschlehrer eingeladen, auf dem ich den Kontakt zu einem Lehrer knüpfte, der mich in seinen Unterricht lud. Dort sollte ich die deutsche Grammatik erklären, Fragen zu Umweltproblemen, dem Medienzeitalter, Märchen und anderen Themen auf Deutsch beantworten.

Dabei ist mir das erste Mal klar geworden, wie schwer die deutsche Sprache doch ist. Es war wirklich lustig, dass ich von einem Kameruner, der Deutsch studiert hat, noch so viele neue Dinge über meine eigene Muttersprache lernen konnte!

Da ich bei meiner Hauptaufgabe in der Schule allerdings nicht viel bewegen konnte, da die Lehrer die Dinge, die ich nach schwierigen Hürden (z.B. erst langem und breitem Erklären, dass Teamarbeit,

## Bernhard Schwebel ~ Bestattungen



Inhaber Volker Sturm, Tischlermeister

**Büro: Auf dem Kalwes 149**

**44801 Bochum-Querenburg**

**Tel. 0234 - 28 73 48 & 0171-33 22 384**



***Benvenuto!***  
***Herzlich Willkommen!***

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!  
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,  
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!  
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina bedanken sich  
bei ihrer treuen Kundschaft!**

**Ovelacker Str. 1  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 - 293675**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr  
und 16:30 bis 22:00 Uhr

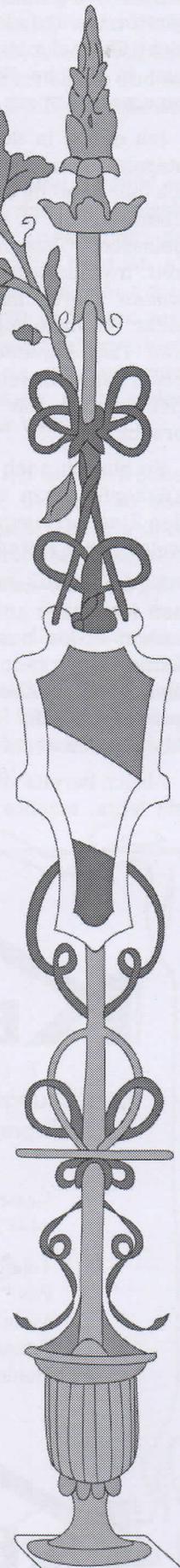
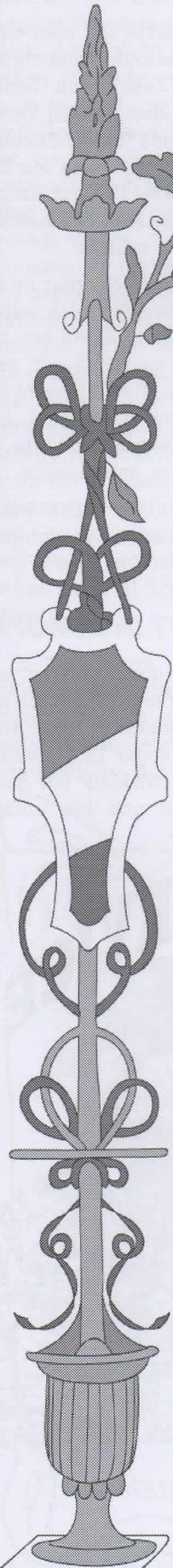
Samstag, Sonntag und Feiertags  
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.

Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,  
so haben wir geöffnet.



*Pizzeria*  
***"La Piccola"***



auch wenn sie laut ist, etwas Gutes ist) neu eingeführt hatte, nicht unterstützten und nicht in ihren Unterricht übernehmen, guckte ich mich um, in welche Bereiche ich noch hineinschnuppern könnte.

Ich durfte in der Küche vom Gästezentrum mithelfen. Jedoch wurde ich hier eher als Gast behandelt und überhaupt nicht wirklich ans Werk gelassen. Über meine Übereifrigkeit, irgendetwas Sinnvolles tun zu wollen, wurde auch hier eher gelacht. Ich habe super viel abgespült und Tische gedeckt, doch ein typisch kamerunisches Gericht herzurichten hat mir niemand beigebracht.

So bin ich nach zwei Wochen als Küchenfee dazu übergegangen bei der Zimmerreinigung und der Verwaltung der Hotellerie mitzuhelfen.

Da ich auch viele Kontakte zu meinen Nachbarn aufbaute, lernte ich zudem etwas das Privatleben der Kameruner kennen und konnte manchmal am Abend, nach anstrengender Arbeit, dort sogar ein Abendessen abstauben.

Als ich bereits vier Monate in Douala lebte, machte ich die Bekannt-

schaft mit einem Journalisten eines kamerunischen Radiosenders. Dieser war interessiert an einem Interview mit einer Europäerin und da ich durch meine selbstständige Arbeit mit den unterschiedlichsten Menschen mein Französisch zu einem flüssigen Verständigungsmittel gemacht hatte, war das Interview kein Problem und nach zwei, drei wurde ich sogar eingeladen an einer ganzen Sendung teilzunehmen und sie mit vorzubereiten. So kam es, dass ich zu der deutschen Auslandskorrespondentin ernannt wurde und die Zusammenarbeit auch jetzt, obwohl ich schon wieder in Deutschland bin, noch besteht. Wir sind gerade dabei Brieffreundschaften zwischen Kamerunern und Deutschen aufzubauen. Wer also Interesse an einer Brieffreundschaft mit einem Kameruner / einer Kamerunerin hat (Verständigungssprache ist Französisch), der kann sich bei mir melden!

E-Mail-Adresse:  
lena.winkelmann@gmx.net

Zudem ist es meine Aufgabe jede Woche als Telefongast in einer Ra-

diosendung mit Wortbeiträgen präsent zu sein.

Wie ihr seht, hatte ich also eine ganz schön spannende, manchmal sogar stressige Zeit. Doch leider konnte ich in meinen ganzen Tätigkeiten keine Chance für die Zukunft sehen, da ich sie alle selbst ins Leben rief und keine Unterstützung von mir übergeordneten und zuständigen Kamerunern erhielt.

Somit fing ich Ende Februar an zu überlegen, was denn für mich selbst im Moment am sinnvollsten sei. Da fiel mir meine eigne Zukunft und mein Studium ein, das ich wohl im Oktober anfangen muss und bei dem ich noch keine Ahnung hatte, in welche Richtung es gehen sollte.

Somit beschloss ich Mitte März meinen Rückweg nach Deutschland anzutreten.

## DIE ANKUNFT IN EUROPA

Schon in Paris im Flughafen, als das erste Mal seit langer Zeit ich als Weiße nichts Besonderes mehr war und die Weißen sogar in Überzahl waren, hatte ich wirklich ein ganz komisches Gefühl und bin immer



**MICHAEL KEIL**  
DACHDECKERMEISTER

Bedachungen aller Art · Fassadenbau  
Bauklempnerei · Kaminverkleidungen

Kassenberger Str. 164  
444879 Bochum

Telefon: 0234 / 9 41 25 27  
Fax: 0234 / 9 41 25 28  
Mobil: 0178 / 3 44 46 01 (neu)  
E-mail: DDM.Keil@t-online.de  
Homepage: www.ddm-keil.de



**MICHAEL KEIL**  
DACHDECKERMEISTER



**RUNDUM-SERVICE**

**Haushaltsauflösungen  
Sperrmüllabfuhr  
Entrümpelungen**

von Wohnungen  
Dachböden  
Kellern - Garagen  
Ställen  
Höfen - Gärten



*Jochen Benneker*  
0234/31 31 91

heimlich den Afrikanern hinterher gerannt und habe gedacht: "Lasst mich nicht alleine." Auch konnte ich mich noch nicht von der französischen Sprache trennen und bin auch wirklich nur mit Kamerunern und einer Dänin, die in Paris arbeitet, ins Gespräch gekommen. Dafür hatte ich auch genug Zeit, da mein Flug von Paris nach Düsseldorf abgesagt wurde. So musste ich vier Stunden in Paris warten. Mir war die ganze Zeit kalt, da ich nur einen dünnen Pullover anhatte. Da es bei meinem Abflug um 23:45 in Douala eben immer noch ca. 25 Grad waren, konnte ich mir einfach nicht vorstellen, dass es in Paris im Flughafen (!! ) kalt sein konnte. Doch der erste Schock kam schon, als ich das Flugzeug verließ und das erste Mal seit vielen, vielen Monaten auf einmal wieder meinen Atem in der Luft sehen konnte! Ich musste echt lachen!

In Düsseldorf angekommen war ich zwar super froh endlich meinen Papa, der mich vom Flughafen abholte, wieder sehen zu können, aber schon alleine das Parkhaus, in das

wir dann gingen, machte mir Angst. So viele neue große Autos... Hört sich jetzt bestimmt total lächerlich an, aber für mich war das echt alles zu viel!

Dann fuhren wir noch kurz nach Holland zu der Arbeitsstelle meines Vaters. Endlich hatte ich die seit meiner Krankheit ersehnte Natur und Ruhe. Doch auf einmal war mir der Unterschied zu dem mir vertrauten Douala, in dem dauernd Menschen rum rannten und überall Musik lief, viel zu groß und ich kam mir nur noch klein und verlassen vor, sodass ich wirklich anfang zu weinen.

So ging das dann auch die nächsten Tage weiter. Alle Straßen, die mir eigentlich heimatlich vertraut waren, riefen in mir nur noch unguete Gefühle und unschöne Ereignisse aus der Vergangenheit hervor. Ich hatte den Eindruck, dass ich alle Leute immer nur anstarrte, da ich sie alle so interessant fand. Ich musste erstmal neu gucken, wie man sich in Deutschland eigentlich anzieht und verhält. Doch irgendwie machte mir das Menschenbetrach-

ten gar nicht so viel Spaß, da sie mir irgendwie alle grimmig und hässlich vorkamen. Manchmal, wenn ich einen Menschen sah, musste ich aber auch einfach laut loslachen und mir danach schon mal böse Blicke einfangen.

Einmal kam mir zum Beispiel ein Mann entgegen, der das typische Europäerbild widerspiegelte, das bei den Afrikanern im Kopf ist: Anzug und Krawatte, fast schon marschierender Schritt und Blick gerade nach vorne gerichtet wie durch eine Röhre (nur ja nicht wahrnehmen, dass es auch noch andere Menschen auf der Welt gibt).

Zudem wollte ich immer fröhlich jeden Menschen, der mir so über den Weg lief, grüßen, bekam dafür aber manchmal nur verständnislose Blicke als Antwort. Zum Glück sagte mir mein Cousin, dass das doch nicht heißt, dass diese Menschen das Richtige tun und mein Handeln falsch ist. Ein solches Gesetz gibt es noch nicht und ich solle so leben, wie ich es für richtig halte. Das mache ich jetzt auch!



*Jede geht  
gern ins  
Tüchterschiff*

## Damen-Moden

— Brigitte Schievelbusch —

Werner-Hellweg 485  
44894 Bochum • Tel. (02 34) 23 61 59

Mode für Sie in den Größen 40 - 52

Combi-Mode

Mieder+Strumpfwaren

Tag+Nachtwäsche

### Öffnungszeiten

Mo Di Do Fr	9 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr
	15 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup> Uhr
Mi + Sa	9 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr

Ein anderes Mal wollte ich die mir sehr vertraute und auch nicht weite Strecke von Dortmund Mitte bis Bochum Langendreer mit der S-Bahn überwinden. Leider kannte ich aus Douala nur noch Taxen und war wirklich nicht in der Lage die richtige Bahn zu finden, da ich nicht auf die Idee kam, dass es ja auch mehrere Gleise geben könnte. So landete ich fast in Recklinghausen!

Irgendwie hört sich das jetzt alles ganz schön pessimistisch an. In Kamerun nur Probleme gehabt und in Deutschland nicht mehr fähig zu leben...

So sollte es aber nicht rüber kommen. Eigentlich habe ich nur versucht euch zu erklären, warum ich schon wieder in Deutschland bin. Zudem wollte ich ein bisschen über den großen Unterschied der beiden Kontinente Europa und Afrika berichten und euch zeigen, wie schnell man sich aber trotzdem an ein Leben in Afrika gewöhnen kann!

Außerdem bin ich sehr dankbar, dass ich diese Zeit in Kamerun erleben durfte!

Wie ihr vielleicht bis jetzt aus diesem Rundschreiben herausgehört habt, waren die 6 ½ Monate eine schwere Zeit, in der ich aber, vielleicht gerade deswegen, sehr viel gelernt habe!

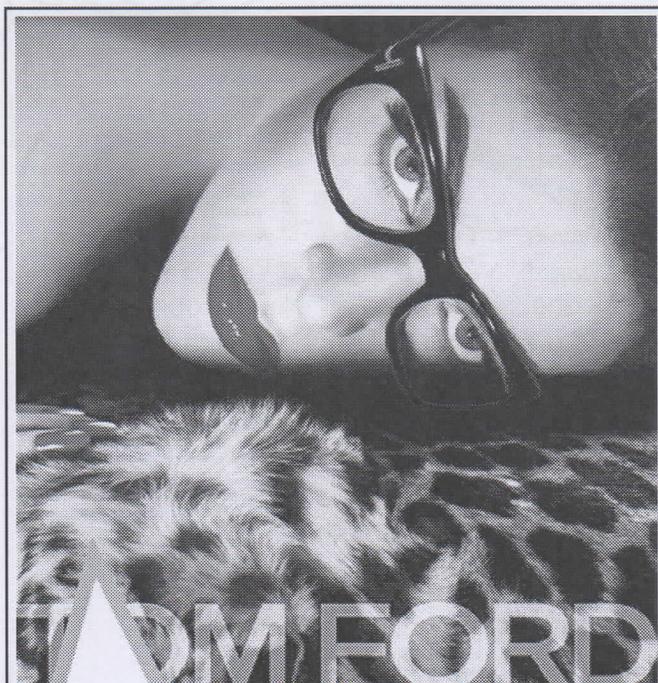
Als allererstes natürlich die französische Sprache. Da ich wirklich fast keine Deutschen an meiner Seite hatte, musste ich meinen ganzen Alltag alleine auf Französisch regeln. Da muss man diese Sprache nun einmal lernen und ich habe sie wirklich lieben gelernt.

Zum anderen habe ich zum ersten Mal am eigenen Leibe gemerkt, dass es zwischen Afrika und Europa einen gewaltigen Unterschied gibt und man als Europäer nicht einfach mal eben so ohne gründliche Vorbereitung in einem afrikanischen Land leben kann. Manchmal ist es wichtig sich an bestimmte Regeln einer Kultur anzupassen, um geachtet zu werden. Andererseits ist es auch wichtig sich mit den unterschiedlichsten Menschen aller möglichen Schichten eines Landes zu unterhalten, um sich seine eigene Meinung über vorherrschende Regeln und Strukturen machen zu können, aber

auch seinem Gegenüber seine eigenen, anderen Denkweisen zu eröffnen, um zu einem Austausch von Meinungen und Erfahrungen zu kommen.

Ich habe wirklich in meinem ganzen Leben, in so kurzer Zeit, noch nie so viele interessante Gespräche mit anderen Jugendlichen geführt. Das Leben in Afrika ist auf keinen Fall komplizierter als in Europa, aber auf jeden Fall härter. Z. B. gibt es dort keine Versicherungen, Arbeitslosenhilfe oder Kindergeld. Für alle Fehler, die man macht, muss man selber geradestehen. So denken die Jugendlichen dort doch ein bisschen mehr nach und machen sich öfter Gedanken über ihr Leben.

Zudem haben mir diese Erfahrungen zum Teil auch ein besseres Bild von Deutschland gegeben. Bevor ich in Kamerun war, haben mich ziemlich viele Dinge in Deutschland gestört. Während meiner Zeit in Kamerun habe ich dann aber doch Dinge an dem Leben in Deutschland schätzen gelernt, die ich früher gar nicht gesehen habe oder sogar nervig und überflüssig fand. Auf der anderen Seite habe ich dort viele Sachen er-



**WULF  
OPTIK**

... wir schaffen Durchblick

44892 Bochum  
Alte Bahnhofstr. 191  
Tel. 0234 - 28 62 58



**Lau**  
Kfz-Werkstatt

**Innungsbetrieb**  
der Kfz-Innung Bochum

- ... Unfallreparatur ...
- ... AU für G-KAT und Diesel ...
- ... Kfz-Mechanik und -Elektrik ...
- ... TÜV-Vorbereitung und -Abnahme ...

Dipl.-Ing. Michael Lau  
Am Neggenborn 115a  
44892 Bochum  
Tel. (02 34) 28 83 43  
Fax (02 34) 28 06 15

lebt, die mich nun hier in Deutschland zum Nachdenken anregen und wo ich mich frage, ob die denn wirklich so sein müssen oder ob man in manchen Hinsichten nicht auch gut anders leben kann und auf manche Dinge verzichten könnte. Gerade was den Umgang mit Geld betrifft, bin ich teilweise sparsamer geworden und denke öfter darüber nach, was ich denn wirklich brauche.

Viel gelernt habe ich auch, da ich mit meiner Arbeit meistens ziemlich alleine gelassen wurde und mir deswegen viele Dinge ohne fremde Hilfe überlegen und organisieren musste. In Deutschland hätte ich immer meine Verwandten oder jahrelangen Freunde um Hilfe bitten können. Das hatte ich aber dort nicht. Deshalb bin ich in dieser Zeit dort selbstständiger geworden..

Auch über den Glauben an Gott habe ich in dieser Zeit viel gelernt. Ich fand es schön zu sehen, dass dieser in Kamerun mittlerweile zum Leben dazu gehört. Jedem ist klar, dass Gott existiert und dass es mir hilft, wenn ich jeden Tag mit ihm in Kontakt bin. Ich habe noch nie so viele und so gute Gespräche über Gott

gehabt wie dort und diese waren gar nicht unbedingt mit Menschen aus meiner Kirchengemeinde, sondern auch mit anderen Freunden, Bekannten und sogar mit einem Taxifahrer.

Die schönste Erfahrung für mich selbst war eigentlich zu erleben, dass sich die Kameruner einfach freuten mit mir zusammen zu sein. Nicht nur, um mich auszunutzen, wo ich oft vor gewarnt wurde, sondern einfach, da sie ein Interesse an meiner Kultur, aber auch an meiner eigenen Person hatten und sich über spannende Gespräche mit mir freuten. Ich wurde so oft in irgendwelche Familien eingeladen, dass es mir manchmal fast schon ein bisschen zu viel wurde.

Das Schönste war aber eigentlich, dass die Menschen nicht nur nett zu mir waren, sondern, dass allgemein untereinander eine freundliche Stimmung herrscht und man überall willkommen ist. Die Menschen sind eigentlich immer fröhlich, obwohl viele von ihnen es wirklich super hart haben. Streit, bei dem man sich dann heftig anschreit, gibt es zwar mal, dieser ist aber auch immer

schnell wieder vergessen, da das Leben doch viel zu schön ist um aufeinander sauer zu sein!

Ein großes Highlight war es auch immer wieder, wenn ich es hinbekommen habe in der Schule etwas zu verändern oder etwas Neues einzuführen, das den Kindern Spaß oder einen Lerneffekt gebracht hat.

Auch wenn ich von Cafrad meistens keine positiven Rückmeldungen über meine Arbeit bekommen habe, habe ich doch gewusst, wann etwas gut war, denn die Kinder haben es mir dann mit strahlenden Augen, Gehüpfen und wild gewordenen Begrüßungsschreien: "Lena, Lena", gezeigt. Und Kinder lügen nicht. Wenn ihnen etwas nicht gefällt, können sie auch ganz schön gemein werden.

Mit diesem letzten Rundbrief bedanke ich mich für euer Interesse an meinem Abenteuer in Kamerun und verabschiede mich mit einem: Au revoir et merci pour votre intérêt!

Lena



**Restaurant & Biergarten  
Stammhaus Abel**  
Kreyenfeldstr. 96 ~ Bochum Werne  
Seit über 75 Jahren Tradition in Werne  
☎ 26 12 63 FAX: 23 69 06  
E-Mail: info@stammhaus-abel.de  
www.stammhaus-abel.de

**Partyservice - heiße Büffets** ~ Biergarten  
Abholer bekommen Büffets ab 6,90 € pro Person ~ Partykeller  
**z.B. unser aktueller Herbsthit:** ~ Restaurant  
Hähnchenkeule, Schweineschnitzel, Spießbraten ~ Mittagstisch  
Pariser Kartoffeln, Mischgemüse ~ Partyservice

**Die Tage werden kürzer, die Abende länger!**

Verbringen Sie gerne einen schönen Abend bei einem guten Essen in gemütlicher Runde? Gerne stehen wir Ihnen dafür zur Verfügung. Natürlich können Sie mit uns auch ein Büffet oder Menü ganz nach Ihren Vorstellungen zusammenstellen. Unsere Büffets liefern wir auf Wunsch auch zu Ihnen nach Hause, ins Vereinsheim oder in die Firma.

**Partyservice - ein weiteres Angebot**

Als **Rustikales Buffet** liefern wir Ihnen Grillschinken, Rindergulasch und Nackenbraten mit Pfefferrahm, eine gemischte Gemüseplatte, Krautsalat, Röstkartoffeln, Kartoffelgratin und Spätzle für 10,60 € ab 10 Portionen nach Hause  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.<sup>00</sup> - 14.<sup>30</sup> und ab 17.<sup>00</sup> Uhr  
Nachmittags von 14.<sup>30</sup> - 17.<sup>00</sup> Uhr geschlossen | Montag Ruhetag  
Küchenzeiten: 12:00 bis 14:00 und 17:00 bis 22:00 Uhr  
Bei Bedarf sind auch geänderte Öffnungszeiten möglich



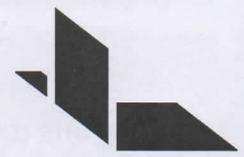
**BÜCHERSTUBE  
LESE - ZEICHEN**

Monika Brunster  
Hauptstraße 220  
44892 Bochum-Langendreer  
Tel.: 0234 / 9270873  
Fax: 0234 / 9270875  
Email:  
info@buchhandlung-lesezeichen.de  
Internetseite:  
www.buchhandlung-lesezeichen.de

**Öffnungszeiten:**  
Montag 09.30 - 13.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag  
09.30 - 13.30 + 15.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 09.30 - 13.30 Uhr

Bücher die Zeichen setzen  
- ausgewählte Kinder- und Jugendbücher  
- Belletristik  
- Pädagogik  
- Schöne Geschenke  
- Wir besorgen jedes lieferbare Buch  
- Büchertische in Schulen und Kindergärten  
\*\*\*\*  
In unserem Lesecafé zeigen wir in wechselnden Ausstellungen die Werke verschiedener Künstler.

**Ab Ende Oktober laden wir Sie in unsere Weihnachtsausstellung im Lese-Café ein.**



## Lena: zum Zweiten Computerunterricht für Straßenkinder - ein deutsch-kamerunisches Projekt

Ich, Lena Winkelmann, bin wieder aus Kamerun zurück. Wenn Sie jedoch meinen Abschlussbericht gelesen haben, erinnern Sie sich bestimmt, dass die Zusammenarbeit mit dem kamerunischen Radiosender "Dynamic FM" noch besteht. Bis jetzt war ich per Telefon regelmäßiger Interviewgast in einer Live-Sendung, in der sozial- und gesellschaftlich relevante Themen wie Einstellungen gegenüber Homosexualität, Scheidungen oder verschiedenen Erziehungsformen diskutiert werden.

Im August bin ich dann wieder nach Kamerun zurückgekehrt, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Zurzeit sind wir dabei ein neues Projekt deutsch-kamerunischer Zusammenarbeit in die Wege zu leiten. Dieses Projekt hat die Ausbildung von Straßenkindern und den damit

verbundenen Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Kriminalität zum Ziel.

Alle neun Monate soll aufs Neue einer Gruppe von ca. 50 Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren der Umgang mit der Tastatur eines Computers sowie den Programmen Microsoft Word, Excel und Publisher beigebracht werden.

Den Jugendlichen ist es freigestellt, ob sie nur zum Unterricht in die Einrichtung kommen oder ob sie diese wie ein Internat nutzen und die Möglichkeit wahrnehmen dort auch zu essen und zu schlafen.

Um das Personal, welches in dieser Einrichtung arbeitet, bezahlen zu können, wird der Computerraum nach dem Unterricht als Internetcafé genutzt.

Mit bisher sehr wenigen und einfachen Mitteln wurde das Projekt bereits gestartet. Wir sind allerdings weiterhin auf der Suche nach gebrauchten, aber noch funktionsfähigen Computern, um das Projekt weiter voran zu treiben.

Aus diesem Grund freuen wir uns über jede Firma oder Privatperson, die uns ihre alten Computer zur Verfügung stellt!

Sollten Sie sich angesprochen fühlen und über gebrauchte Computer verfügen, die Sie selbst nicht mehr nutzen, melden Sie sich doch einfach bei mir!

Telefon: 0541-6689425

Handy: 0172-2058080

E-Mail: lena.winkelmann@gmx.net

Über den Transport der Computer brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen. Ich werde die Computer zu einem vereinbarten Termin bei Ihnen abholen!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Lena Winkelmann

## Neues von KIRINA eV.:

### Patinnen und Paten gesucht!

Sie, liebe Leserin, lieber Leser der Dorfpostille, kennen KIRINA, die Initiative der Kirchengemeinde Werne, die an verschiedenen Stellen der Stadt, unter anderem auch in Langendreer, Alte Bahnhofstraße 38, Kleiderläden betreibt und arbeitslose Menschen beschäftigt. Sie kennen auch Paten und Patinnen oder haben selbst die Aufgabe übernommen, Kinder auf ihrem Lebensweg zu begleiten und dabei erlebt, wie beglückend und bereichernd diese Tätigkeit für Sie selbst war, insbesondere dann, wenn sich das Leben der Kinder positiv entwickelte.

Auch beim neuen Patenprojekt von KIRINA geht es darum, junge Menschen zu begleiten. Konkret: In einem Zeitraum von 3 bis 4 Jahren sollen Jugendliche, die einen Hauptschulabschluss erreicht haben, während ihrer Ausbildung begleitet werden, damit diese erfolgreich abgeschlossen wird. Anstoß zu dieser Projektidee ist die Feststellung von Handwerksmeistern und Betriebsleitern, dass etwa 30% der jugendlichen Hauptschulabsolventen und

## Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 - 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48



## Machen Sie Ihren Garten winterfest!

**Wir übernehmen für Sie den  
fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt.  
Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege  
(incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren  
nach Baumschutzsatzung)**

**sind wir Ihnen gerne behilflich.**

**Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!**

absolventinnen die einmal begonnene Ausbildung wieder abbrechen. Die Gründe dafür sind vielfältig, so zum Beispiel Schwierigkeiten mit der Pünktlichkeit, Fehlzeiten am Arbeitsplatz. Hinzu kommt, dass nicht alle Eltern in der Lage sind, ihren Kindern den nötigen Rückhalt zu geben, um die Ausbildung erfolgreich zu bestehen. Diese Jugendlichen sollen durch Patinnen oder Paten gestärkt werden, damit sie keinen Fehlstart ins Berufsleben erleiden.

KIRINA hat sich zur Aufgabe gesetzt, Jugendliche, die eine Begleitung wünschen, und Erwachsene, die ehrenamtlich eine Patenschaft übernehmen möchten, zusammenzubringen. Die Jugendlichen werden aus Absolventinnen und Absolventen der Werner-von-Siemenschule in Werne und den Nachqualifizierungslehrgängen der Volkshochschule (VHS) ausgewählt, bzw. sie selbst bitten um die freiwillige Hilfe. Der wesentlich schwierigere Teil der Aufgabe für KIRINA ist, ehrenamtliche Patinnen und Paten zu finden.

Nun, liebe Leserin, lieber Leser der Dorfpostille, geht es um Sie! Haben Sie Lust, das bereits vorhandene Team von 10 Ehrenamtlichen zu ergänzen? Im Oktober soll es einen neuen Start mit neuen Auszubildenden geben. Ein Einstieg ins Ehrenamt ist aber auch später möglich. Der Geschäftsführer von KIRINA e.V., Lothar Schwachenwalde, meint, dass die wichtigste Voraussetzung für das Ehrenamt wäre, Lust darauf, die Welt eines Jugendlichen kennen zu lernen.

Wie die Begleitung im Einzelnen aussieht, richtet sich nach dem, was der/die Jugendliche braucht. Besondere Qualifikationen sind nicht erforderlich, so die Leiterin des Projektes, Grit Ohler. Ihre Aufgabe ist es, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die jeweilige Aufgabe vorzubereiten, Schulungen anzubieten und den regelmäßigen Erfahrungsaustausch aller Ehrenamtlichen durchzuführen. Dis bisherigen 10 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden ihre Tätigkeit mit großer Freude angehen.

Interessentinnen und Interessenten für das ehrenamtliche Engagement können sich telefonisch, per Post oder E-Mail bei KIRINA e.V. melden

KIRINA e.V.,  
In der Schutzenbeck 4,  
44892 Bochum  
Tel. 0234/922 190,  
patenprojekt@kirina-bochum.de;  
Kontaktpersonen:  
Lothar Schwachenwalde,  
Grit Ohler

P.S. Übrigens wird KIRINA mit einem eigenen Stand am 8. Dezember 2007 beim 3. Langendreerer Weihnachtsmarkt dabei sein. Die Spenden des Weihnachtsmarktes kommen KIRINA für das "Bochumer Patenprojekt" zu Gute.

Rolf Schubeius

## „Ssänkju for se jello skwärs“

Sicherlich haben sie in der Chefetage der nordrhein-westfälischen Bahnverwaltung lange Zeit gegrübelt, was denn an dem frisch renovierten Schmuckstück "Bochumer Hauptbahnhof" noch zu verbessern wäre. Vielleicht das Weichenstellwerk, an dem Züge aus nah und fern hängen bleiben und für Verspätungen sorgen? - Ach nee, zu teuer. Austausch maroder S-Bahnloks und Waggons? - Nein, nein, das hat doch nichts mit dem Thema zu tun. Man könnte etwas am Service oder an der Freundlichkeit verbessern? - Ja, aber wir nuscheln doch an guten Ta-

Das  
*studio-team-bochum*  
von der Fotobox

*Bei dem ersten Eindruck  
hat man keine zweite Chance!*



**Sofort**  
zum Mitnehmen!

*Bewerbungsbilder und Passfotos  
sofort zum mitnehmen.*

Bo-Ruhrpark 0234/235272  
Markstr. 416 0234/475999 (Bo-Weitmar)  
Grabenstr. 4 0234/9620242 (Bo-Zentrum)  
Hohe Eiche 12 0234/289366 (Bo-Langendreer)

4x in Bochum

**fotobox**

gen die Verspätungen schon per Lautsprecher durch, und unsere ICE-Betreuer bemühen sich an den Haltebahnhöfen: "Ssänkju for träwewelink wiss deutsche bahn." auszusprechen. Damit zeigen wir den Menschen, dass wir ein großes deutsches Unternehmen sind, das beinahe international agiert. Nee, es muss etwas sein, das einen größeren Effekt verspricht aber praktisch nichts kostet.

Sicherlich hatte dann in der illustren Runde der DB-Intelligenzija jemand eine Idee und sagte: Unsere Fahrgäste vermissen die guten, alten Sekundärtugenden: Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung. Die sind es satt, dass wir uns gebärden wie ein modernes Unternehmen. Und hat dann an den Fingern abgezählt: Verbessern wir die Pünktlichkeit? Nein, das verärgert die Bahnhofsgastronomie. Die Sauberkeit? Ich dachte, jetzt wo die Leute nicht mehr überall ihre Zigaretten hinschmeißen, könnten wir vielleicht

Reinigungspersonal abbauen, Rauchfreier Bahnhof war die beste Idee seit langem! Die Ordentlichkeit? Tja ... Und dann muss irgendein Müller, Meier, Schulze eingeworfen haben: "Gelbe Quadrate! Gelbe Quadrate sind die Lösung." Und alle in der Runde begriffen sofort. Da war sie: die Maßnahme, die fast nichts kostet und werbewirksam ins Gedächtnis zurückruft, dass die Deutsche Bahn vor allem ein deutsches Unternehmen ist, das die guten alten Sekundärtugenden hoch hält. Und jetzt haben wir auf jedem Bahnsteig neben der Überdachung ein auf den Asphalt gepinseltes gelbes Quadrat, das die winzige Zone markiert, in der Raucher sich aufhalten dürfen.

Warum sie nicht gleich drauf gekommen sind? Zonen, Grenzen, Ordnung, so etwas mögen die Deutschen! Nicht ssänkju for träweweling oder ähnlicher Schmu, sondern Verbote und Regelungen, das ist es, was ankommt! Und in der Tat: Alle

Raucher stellen sich brav ins winzige, gelb aufgemalte Quadrat, als wäre es eine Selbstverständlichkeit, obwohl der Bahnsteig etwa 150 Meter lang ist und genug Platz für Raucher und Nichtraucher böte. Kommt denn keiner auf die Idee wie - ja - kleinkariert und unverschämt so eine Regelung ist?

Dass die Bahn es bei sich selbst, dort wo es wirklich drauf ankommt, mit Präzision (Stichwort: Pünktlichkeit) nicht so genau nimmt, aber überall Quadrate aufmalt, damit keine Spur nikotinhaliger Luft in die falsche Lunge gerät? Worum geht's hier also? Profilierung auf Kosten der Raucher? Irrationale Anti-Raucher-Hysterie? Kosteneinsparungen bei den Reinigungskräften? Ich vermute weiterhin, dass es sich um eine geschickte Werbeaktion handelt. Aber hätte es nicht auch eine simple Lautsprecherdurchsage "Ssänkju for non smoking" getan?

Torsten Eilks

Frühstück  
ab 11 Uhr  
warme Küche 12-23 Uhr  
Telefon: 0234 / 38 30 84  
täglich  
von 11.00 - 01.00 Uhr

kneipe & restaurant  
**Blauer Engel**  
Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer

**Immer  
für Sie da!**

**15 qualifizierte Handwerksbetriebe  
Hand in Hand für Ihre Baumaßnahme**

**Ganz gleich, ob Sie  
bauen oder sanieren:  
Wir helfen Ihnen!**

**...Ihre Handwerker!**

**BIB**

Bauförderungsinitiative Bochum

**Info-Telefon 0234-3259750**

im Hause LiPi Bauelemente

Industriestr. 36 + 44894 Bochum

**Unser Verbund  
von Meister-  
Fachbetrieben**

bietet Ihnen  
Planung, Ausführung  
und Koordination mit  
gründlicher Beratung  
und Rundum-Service -  
individuell und kosten-  
günstig auf Ihre per-  
sönlichen Ansprüche  
zugeschnitten.

**Alba Alubau & Bauelemente + Fliesenprofis-Bochum  
Garten- & Landschaftsbau Küsterarend**

**Aug. Leßmann Bauunternehmung + Malerbetrieb Lindemann  
LiPi Bauelemente + Gerüstbau Michl**

**Dachdecker Dagobert Müller + Kälte-Klima Neuhäuser  
Elektrotechnik Michael Ratajczak + Sanitär & Heizung Sedello  
Sievers Fußbodentechnik + Schreinerei Wolff  
Hagebaumarkt Holz Ziesak**



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
 Wir bringen Farbe ins Leben



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Wohnungsrenovierung mit Full-Service

Teppichböden • PVC • Parkett

Historische Maltechniken

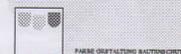
Fassadensanierungen

Restaurierungen

Vollwärmeschutz

Energieberater  
 im Maler- und  
 Lackierhandwerk

mit Zertifikat



**Top-Qualität  
 seit über 50 Jahren**

...Ihre Handwerker!

**BiB**

BauförderungsInitiative Bochum  
 Info-Telefon 0234-3259750



Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
 Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • eMail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)

# Heinz in England? - Heinz in England!



Einfach toll! Unser Heinz ist wieder da! War er doch lange Jahre unser aller Oberbürgermeister und regierte er unser Gemeinwesen doch so gerne auch von der Tribüne des VFL-Stadions aus, so hörten wir doch lange nichts mehr von ihm. Er wird ja auch nicht jünger!

Doch jetzt ist er plötzlich in England und spielt da sogar den Premierminister! "Gordon Brown" nennt Heinz sich jetzt spitzbübisch! Aber wir sind doch nicht blöd!

Heinz Eickelbeck, du bist erkannt - und wir sind stolz auf dich!

Willi Wachsam



MO-FR 10:00-18:00

SA 10:00-18:00

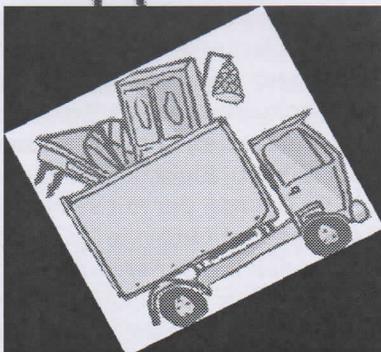
[www.handelsplatz-nrw.de](http://www.handelsplatz-nrw.de)

[info@handelsplatz-nrw.de](mailto:info@handelsplatz-nrw.de)

Großer Parkplatz!

Wir verkaufen  
Schränke, Tische, Stühle,  
Haushaltswaren, Polster, Lampen,  
Antiquitäten, Porzellan,  
Textilien, Teppiche,  
Bilder, Bücher,  
Kurzwaren, Deko-

Individuell und originell  
gestalten und wohnen!



2. HAND  
**Handelsplatz**

Hermannshöhe 7 44789 Bochum 0234 / 313191

## Ernährung

### Bio ist trendy

Klimadebatte, immer neuen Lebensmittelskandalen und einem gestiegenen Gesundheitsbewusstsein geschuldet, haben biologisch erzeugte Lebensmittel längst die Öko-Nische verlassen. Zwar ist ihr Marktanteil mit rund vier Prozent nach wie vor gering, doch verzeichnet die Branche seit Jahren hohe Zuwachsraten. Mittlerweise gibt es wohl kaum jemanden, der nicht ab und an auf biologische Erzeugnisse zurückgreift.

Der Verkauf von Bio-Produkten ist dabei schon lange nicht mehr allein Sache der bundesweit rund 2.500 Naturkostläden, den Pionieren von einst. Inzwischen hat der konventionelle Einzelhandel hier die Marktführerschaft übernommen. Schließlich hat jeder gut sortierte Supermarkt und Discounter eine Bio-Abteilung oder zumindest biologisch erzeugte Lebensmittel im Sortiment. Nach Greenpeace-Angabe verkauft zum Beispiel Aldi fünfmal mehr Bio-Kartoffeln als der gesamte

Naturkosthandel zusammen. Da sich die allerdings die Kundenkreise von Supermärkten und Naturkostläden in der Regel stark unterscheiden, kam man sich hier nicht ernsthaft in die Quere. Schließlich profitierten die Öko-Läden im Zweifel sogar vom geweckten Gesundheitsbewusstsein der Supermarktkundschaft.

### Bio-Supermärkte kontra Naturkostläden

Am bis dahin ungefährdet sprießenden Ast der Naturkostläden sägen allerdings seit etwa zehn Jahren die sogenannten Bio-Supermärkte. Diese koppeln mit durchschlagendem Erfolg das Supermarkt-Konzept, also große helle Verkaufsräume und ein großes Warensortiment, mit einem ökologisch korrekten Angebot. Neben einigen regional tätigen Ketten wie die Bio-Company in Berlin sind es bundesweit drei große Anbieter, die zur Zeit um die Kundschaft buhlen. Neben dem traditionellen Marktführer Alnatura - über 30 "Naturmärkte" - sind dies "Basic" - 26 Märkte - und Dennree - über 20 "denn's Biomärkte". Inner-

halb der letzten sieben Jahre hat sich die Zahl der Bio-Supermärkte auf heute etwa 350 Betriebe vervielfacht. In nicht allzu ferner Zukunft wird das Konzept "Bio-Supermarkt" allen anderen Vertriebswegen für Bio-Lebensmittel den Rang ablaufen und wahrscheinlich auch dem konventionellen Einzelhandel ernsthaft Konkurrenz machen. So war beispielsweise in den USA die am schnellsten wachsende Supermarktkette im Jahr 2005 ein Bio-Supermarkt.

### Geldbeschaffung à la Basic

Doch Wachstum kostet Geld und wer dies nicht aus eigener Kraft stemmen kann, braucht eben Partner. Der Marktweite Basic schlug hier einen Weg ein, der stark an Image und Glaubwürdigkeit kratzte und viel Staub aufwirbelte. So übernahm die Schwarz-Gruppe, die unter anderem Lidl und Kaufland besitzt, im Februar dieses Jahres neun Prozent der Basic-Aktien mit Option auf Erwerb der Aktienmehrheit. Während Basic Mittel für die weitere Expansion einsammeln wollte, versprach sich der Partner davon, direkt vom Bio-Boom zu profitieren.

Und um Profit geht es hier ausschließlich, denn Schwarz war bisher eher wenig durch besonderes Umweltbewusstsein aufgefallen. Lidl beispielsweise schnitt 2005 bei Greenpeace-Tests auf Pestizidrückstände in Obst und Gemüse besonders schlecht ab, was die Kundschaft mit entsprechender Kaufzurückhaltung belohnte. Und auch das Image von Basic ist angeschlagen, steht man doch fast als Verräter an der reinen Lehre da, um auf Teufel komm raus Geschäfte zu machen. Die geplante Kooperation führte nun dazu, dass sich Basic-Kunden der Konkurrenz zuwandten und etliche Lieferanten von der Fahne gingen. Pikant: Einer dieser Lieferanten ist Dennree, der mit seinem Ableger "denn's Biomärkte" ja ebenfalls im Bereich Bio-Supermarkt Ambitionen hat. Das Ende vom Lied ist jedenfalls, dass Basic zurückruderte und im September den weiteren Aktienverkauf an Schwarz erst einmal stoppte.

## Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 - 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48



### Die stillen Feiertage kommen!

**Kein Laubfegen oder Unkrautjäten mehr!**

**Wir übernehmen die Grabpflege für Sie**

**ab 72 Euro im Jahr.**

**Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?**

**Wir übernehmen die Neugestaltung.**

**Unser Service für Sie : 24.-25.11.07**

**Grabschmuckverkauf am Friedhof Stiftstraße**

## Nachfrage übersteigt Angebot

Die konventionelle Konkurrenz hat den Braten natürlich auch schon längst gerochen. So hat Rewe vor zwei Jahren mit "Vierlinden" eine eigene Bio-Supermarktkette ins Leben gerufen, die zur Zeit rund 20 Märkte vor allem in Nordrhein-Westfalen betreibt.

Es bewegt sich also viel am wachstumsstarken Bio-Markt, dem es immer schwerer wird, den steigenden Bedarf mit entsprechenden Produkten aus deutschen Landen zu befriedigen. Aufgrund des Preisdrucks, den die großen Handelsketten auch auf biologisch arbeitende Betriebe ausüben, sowie gestrichener Beihilfen ist es für Landwirte wenig attraktiv, auf die kosten- und arbeitsintensivere Bio-Landwirtschaft umzusteigen. Also müssen in zunehmendem Maß Bio-Lebensmittel, wie Gemüse, Obst und Fleisch aus dem Ausland importiert werden, die allerdings die gestiegene Nachfrage nicht befriedigen könne. Importe bedeuten lange Transportwege mit entsprechend schlechteren Öko-Bilanzen, aber auch eine Qualität, die häufig nicht den heimischen Standards entspricht. Zudem ist eines der Hauptanliegen der Ökologen, nämlich die Stärkung einer nachhaltigen und regionalen Landwirtschaft nicht erfüllt.

## Politische Entscheidungen!

Hier sind die Agrarpolitiker aufgefordert, die Rahmenbedingungen zu schaffen, um im Sinne von Mensch, Tier und Natur die konventionelle Landwirtschaft zunehmend durch eine ökologische Bewirtschaftung abzulösen. Damit Bio-Lebensmittel nicht nur ein schicker Trend bleiben, sondern von dauerhaftem Nährwert sind.

(cr)

Zum Weiterlesen im Netz:

<http://de.einkaufsnetz.org>

<http://foodwatch.de>

<http://www.boelw.de>

<http://www.oekolandbau.de>

## Noch einmal: Fragen zum G8-Gipfel

Kritik der indischen Umweltschützerin Vandana Shiva am G8-Gipfel in Heiligendamm (Zusammenfassung eines Interviews im Stern 23/2007):

- Während immer mehr Menschen Hunger leiden, sauberes Trinkwasser dramatisch knapp wird und das Klimachaos die Erde ernsthaft bedroht, veranstalten die G8-Länder eine aufwändige Party. (Anm. der Red.: Das Gipfeltreffen selbst verursachte mindestens 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das ist ein Drittel der für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Quelle: Wikipedia)
- Die G8-Staaten treffen ihre Entscheidung nach einem Muster, das der alten kolonialen Denkweise entstammt. Die Regierungschefs wurden zwar in ihren Herkunftsländern demokratisch gewählt, aber nicht von der indischen Bevölkerung oder den Menschen in Afrika, denen sie ihre Lösungen

aufzuzwingen versuchen. Diese selbsternannte Gruppe mächtiger Staaten bestimmt über Weltbank, Internationalen Währungsfond und die Länder der Dritten Welt.

- Zwei Drittel der unterernährten Kinder der Welt leben heute in Indien. Die Lösung der nördlichen Industriestaaten für dieses Problem: Mehr Dünger verkaufen, mehr Gentechnik verkaufen, Saatgut patentieren lassen, sodass eine US-Firma wie Monsanto das Monopol bekommt. Die Bauern müssen Schulden machen, weil sie Saaten und Düngemittel nicht mehr bezahlen können. Zehntausende von ihnen haben Selbstmord begangen.
- Die Forderung der G8-Staaten nach "Freiem Handel" ist in Wirklichkeit ein aufgezwungener Handel. Beispiel: Durch den Import billigen Milchpulvers aus der EU wurde der indische Markt für die einheimischen Produzenten so



## Jetzt Schülerhilfe!

### Bessere Noten und Spaß am Lernen.

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15.00-17.30 Uhr

Bochum-City • Ewaldstr.1/Ecke Osk.-Hoffm.-Str.  
Telefon 0234-19418

Bochum-Langendreer • Alte Bahnhofstr. 15  
Telefon 0234-90 20 902

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr  
**0800-1941808**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

**Schülerhilfe!**®

zerstört, dass die Bauern nicht mal mehr Futter für ihr Vieh kaufen konnten. In Westafrika haben Hunderttausende von Hirten ihren Lebensunterhalt verloren, weil dort subventioniertes Fleisch hineingepumpt wurde.

- Die angebliche Unterstützung für die ärmsten Länder in Afrika ist eine Farce, Beispiele:
  - Der industrielle Anbau von Baumwolle in den reichen Ländern hat die afrikanischen Baumwollfarmer ruiniert.
  - Die europäische Fischerei fängt das Meer vor den afrikanischen Küsten leer.
  - Transportflugzeuge liefern Nilbarsch aus dem Viktoriasee in den Norden, die Bezahlung dafür sind Waffen, die an einheimische Warlords weiterverkauft werden.
  - Afrikas Bodenschätze werden von den reichen Industrienationen geplündert.
  - Humanitäre Hilfe wird oft dazu missbraucht, damit sich die globalisierte Wirtschaft in Afrika niederlassen kann, um große Geschäfte zu machen. Wasser wird privatisiert und z.B. teuer an südafrikanische Townships verkauft.
- "Sonderwirtschaftszonen" sind keine Lösung um Armut zu bekämpfen, weil diese Gebiete von Steuern, Umweltgesetzen und Arbeitsrecht befreit sind. China und Indien kommen zwar wirtschaftlich voran, aber nur, wenn konventionelle Maßstäbe angelegt werden. Mehr Menschen als je leiden dort. Auf der einen Seite wird den Bauern Land weggenommen, auf der anderen Seite bauen Menschen, die von den erleichterten Wirtschaftsbedingungen profitieren, Luxuskolonien, in denen es Supermärkte wie in Amerika gibt. So gibt es gleichzeitig Millionen zusätzlicher Klimaanlagen und Millionen zusätzlicher Autos, was den Klimawandel beschleunigt. Die Auswirkungen sind heute schon in Indien spürbar.
- Der Ablasshandel mit CO2 führt dazu, dass in Indien Bauern enteignet werden, damit Bäume für

den CO2-Handel gepflanzt werden können. Die Deutschen halten sich zu Gute, dass sie in einem indischen Dorf eine Biogasanlage gebaut haben, gleichzeitig stoßen sie mit ihren Autos Unmengen von Kohlendioxid aus.

- Gewalt als Mittel des Protests ist sinnlos und ineffektiv. Z.B. beim WTO-Treffen in Seattle waren nach Beobachtung von Vandana Shiva die Demonstranten friedlich, die Polizei löste die Gewalttätigkeiten erst aus. Die Medien brachten ständig Bilder mit Bränden und zerborstenen Fensterscheiben. Das war alles künstlich aufgebauscht.
- Indien hat eine Tradition des gewaltlosen Widerstandes gegen "strukturelle Gewalt". Diese strukturelle Gewalt entzieht auch heute noch Millionen Menschen die Lebensgrundlage, indem sie ihnen die Nahrung, das Trinkwasser und die Luft zum Atmen raubt. In Westbengalen zerstörten Bauern die Straßenverbindungen um die Errichtung einer riesigen Chemieanlage in einer Sonderzone auf ihrem Land zu verhindern. Für Vandana Shiva eine typische Form gewaltlosen, zivilen Widerstandes.
- Politische Führer sind nicht mehr frei, die wirklichen Herrscher sind die Großunternehmen, das globale Finanzkapital.

### Wer ist Vandana Shiva?

Vandana Shiva (\*5. November 1952 in Dehradun, Indien) ist eine indische Umweltschützerin, Bürgerrechtlerin und Feministin. Sie gewann 1993 den Alternativen Nobelpreis, weil sie "Frauen und Ökologie im Zentrum des modernen Diskurses um Entwicklungspolitik platziert" habe.

Vandana Shiva wurde am Fuß des Himalaya geboren. Sowohl ihre Mutter (Schuldienst) als auch ihr Vater (Militär) hatten sich entschieden, den staatlichen Dienst aufzugeben, um als Bauern zu arbeiten. Als Kind erlebte sie, welche gravierenden Auswirkungen die wirtschaftliche Erschließung auf die Umwelt ihrer Umgebung hatte.

Als Globalisierungskritikerin engagiert sie sich vor allem gegen Transnationale Unternehmen, die versuchen, zunehmenden Einfluss auf die indische Landwirtschaft zu nehmen. Sie sieht die dabei engagierten Bauern in der Tradition Mahatma Gandhis. Der Slogan "Quit India", der ursprünglich den englischen Kolonisatoren galt, wird nun von ihnen auf Firmen wie Cargill oder Ricetec übertragen. Sie kritisiert: "Manches westliche Unternehmen erinnert mich an einen Arzt, der einen Kaiserschnitt vornimmt und behauptet, er habe auch das Kind gemacht." Shiva ist zusammen mit Jerry Mander, Edward Goldsmith, Ralph Nader und Jeremy Rifkin eine Vorsitzende des International Forum on Globalization

Außerdem ist Shiva Mitglied im Club of Rome.

#### Bücher von Vandana Shiva:

Biodiversität - Plädoyer für eine nachhaltige Entwicklung. Paul Haupt, Bern 2001, ISBN 3-258-06345-1

Biopiraterie. Kolonialismus des 21. Jahrhunderts. Unrast Verlag, Münster 2002, ISBN 3-89771-416-7

Geraubte Ernte - Biodiversität und Ernährungspolitik. Rotpunktverlag, Zürich 2004, ISBN 3-85869-284-0

Erd-Demokratie - Alternativen zur neoliberalen Globalisierung. Rotpunktverlag, Zürich, 2006, ISBN 3-85869-327-8

Dieser Artikel basiert auf einem Stern-Interview (Stern 23/2007) und Auszügen aus der Wikipedia-Enzyklopädie

Torsten Eilks

### Nicht vergessen!!!

**Wir sehen uns am 10. November ab 19 Uhr bei unserer Geburtstagsparty zum 25igsten in der Dorfschänke OELKEN (siehe auch Seite 4!) Bis dahin ...**

## Stellungnahme:

# Klimawandel und Industriepolitik

Die Sorgen um die Klimaveränderungen mit den verheerenden Folgen für Menschen, Tiere und Umwelt rücken immer wieder die Energieversorger sowie Automobil- und Ölindustrie als Hauptverursacher der schädlichen Treibhausgase in den Mittelpunkt kritischen Interesses. Dass ihnen dieses Interesse nicht lieb ist, liegt auf der Hand, da die Konzerne ihre Gewinne bedroht sehen. Sie fürchten sich vor Geschäftsaufgaben und einschränkenden gesetzlichen Bestimmungen. Aus diesen Gründen versuchen sie, das Heft des Handelns selbst in die Hand zu nehmen. Dazu drei aktuelle Beispiele:

## Erstes Beispiel: Energieversorger und Atomkraft

Im Koalitionsvertrag von Union und SPD sind bestimmte Laufzeiten für die 17 Atomkraftwerke in Deutschland festgelegt worden. Das bedeutet, ab 2021 wird in Deutschland kein Atomstrom mehr produziert werden. Mit teilweiser Rückenbedeckung aus der Politik versuchen die Energieversorger, längere Laufzeiten für ihre Atommeiler herauszuschlagen. Sie argumentieren, dass diese Technologie absolut CO 2 (Treibhausgas) frei sei, die bekannten Risiken aber werden unterschlagen. Wenn ihnen eine Verlängerung durch die Politik zugestanden würde, könnten sich die Energieversorger vor Lachen nicht halten, da ihnen zusätzliche Millionengewinne in die Kassen gespült würden. Da die

Chancen auf Verlängerung der Laufzeiten für die Atomkraft nicht gut stehen, unternehmen sie auch andere Versuche der Gewinnsicherung.

## Zweites Beispiel: Energieversorger und neue Kohlekraftwerke

Bekannt ist, dass Kohlekraftwerke und ganz besonders Braunkohlekraftwerke große Mengen des schädlichen CO 2 freisetzen. Bekannt ist ferner, dass Deutschland über große Mengen abbaufähiger Braunkohle verfügt. Dieser Rohstoff soll trotz seiner hohen Schädlichkeit und seiner geringen Effizienz bei der Verstromung nach Vorstellung der Energieversorger weiter genutzt und es sollen neue Braunkohlekraftwerke errichtet werden.

Im Jahre 2005 kündigt Vattenfall, - Sie wissen schon: der Konzern mit den vielen Störfällen in den AKWs Brunsbüttel und Krümmel - an, in Deutschland das erste CO 2 freie Kohlekraftwerk, also ohne schädliche Treibhausgase und mit höherer Effizienz, bauen zu wollen. Am 30.3.2006 gibt der Chef von RWE, Herr Roels, bekannt, dass RWE das weltweit erste CO 2 freie Großkraftwerk (450 Megawatt) bauen will. Die Basis sei die heimische Braunkohle. RWE läute mit diesem Großprojekt die "ökologische Revolution der Kohleverstromung" ein. Schaut man sich die Planungen der Großkonzerne an, wird klar, dass sie auch nicht zaubern können. Natur-

lich fallen bei der Verstromung von Braunkohle Treibhausgase an. Diese sollen jedoch verflüssigt, mit Tankern und Pipelines transportiert und unterirdisch gelagert werden. Das ist das Geheimnis. CO 2 ist noch da, aber es soll eingesperrt werden. Das kommt uns allen sehr bekannt vor. Über tausende von Jahren müssen die abgebrannten Brennstäbe aus Atomkraftwerken gelagert werden, niemand weiß bisher, wie das sicher geschehen soll. Nun also sollen neue Verpackungskünstler gefunden werden, die für das schädliche Treibhausgas CO 2 schaffen, was bei der Atomkraft nicht gelungen ist.

## Drittes Beispiel: Öl- und Automobilindustrie und der Biosprit

Die meisten Autobauer weigern sich noch immer, umweltfreundlichere Automobile zu bauen, die den Benzinverbrauch drastisch reduzieren. Der Wahn, immer schnellere und größere Autos herzustellen, ist noch ungebrochen. Auch die Ölindustrie ist glücklich, dass immer noch die großen Benzinschlucker an ihren Tankstellen vorfahren und so ihre gewaltigen Gewinne erhalten bleiben. Jeder eingesparte Liter Benzin oder Diesel ist für sie schlecht fürs Geschäft. Da kommt ihnen die neue Geschäftsidee, an der die PolitikerInnen nicht unschuldig sind, gerade recht. Es gibt die Möglichkeit, aus nachwachsenden

**NATURAL BEAUTY**  
NATUR-KOSMETIK-PRAXIS

Angelika Sieg-Gaboury  
med. geprüfte Kosmetikerin

OBERSTRASSE 36  
44892 BOCHUM  
TEL. 0234 - 792 17 75

TERMINE NACH WUNSCH

**Fußpflege „im Dorf“**  
Inh. Birgit Steinmüller

Alte Bahnhofstr. 7  
44892 Bochum  
Tel.: 02 34 / 33 89 937  
Mobil: 01 77 / 47 01 642

med. u. diab. Fußpflege •  
reflektorische Massage •  
Fußnageldesign •

Pflanzen Biosprit zu erzeugen, der naturgemäß weniger CO<sub>2</sub> freisetzt als Öl. Raps ist eine Pflanze, die sich für die Biospritproduktion eignet. Für Österreich wurde beispielsweise berechnet, dass für die bis 2009 angestrebte Menge Biodiesel die Rapsanbauflächen innerhalb von 5 Jahren um das 370-fache erhöht werden müssten. Das bedeutet: 382000 ha!! Dass diese Steigerung des Rapsanbaus dem Land nicht nützlich ist, lässt sich ahnen. Eine Monokultur entsteht, die der Versorgung der Bevölkerung abträglich wäre. Daher die weitere Überlegung: Biosprit aus Alkohol (Ethanol). Dieser könnte sowohl aus Zucker als auch aus Getreide gewonnen werden. Eine Studie im Auftrag des deutschen Landwirtschaftsministeriums kommt zu dem Ergebnis, dass Biosprit aus Ethanol die teuerste klimapolitische Alternative ist. Abgesehen vom Kostenaspekt hätte eine bedeutende Nachfrage nach Biokraftstoffen noch den Nachteil, dass der kleinbäuerliche Anbau von Getreide für die Nahrungsmittelproduktion zu Gunsten der industriellen Nutzung zurückgedrängt würde. Auch bei der Produktion von Ethanol würden neue Monokulturen drohen, die der intensiven Pflege und Düngung bedürfen. Beides wiederum setzt Treibhausgase frei. So plant BP bis 2009 420 Millionen Liter Ethanol aus Weizen herzustellen und benötigt dazu tausende Äcker. Gegenwärtig beträgt ihre Produktion 3 Millionen Liter (Spiegel Online, 27.6.2007).

Angesichts Millionen hungernder Menschen ahnen wir, dass sich die Ernährungslage auf der Erde drastisch verschlechtern wird. Wahnsinn!

## Und nun die gute Nachricht!

Sie können etwas tun: Sofort können VerbraucherInnen ihren Strom von Öko-Stromanbietern beziehen, das sind solche Energieversorger, die den Strom nur aus Wasser, Sonne, Windkraft usw. herstellen, d.h. nur aus Energieträgern, die bei der Verstromung keine Treibhausgase freisetzen. Es gibt mittlerweile mehrere: Greenpeace energy, LichtBlick, EWS Schönau, Naturstrom (Über [www.stromauskunft.de](http://www.stromauskunft.de) kann man sogar die Strompreise vergleichen.) Das Ummelden ist sehr einfach.

Sofort können auch VerbraucherInnen ihren Geländewagen oder Landrover verschrotten. Er ist eh in den meisten Fällen überflüssig.

Damit ist das Klima zwar nicht gerettet. Dazu bedarf es schon politischen Handelns national und international. Aber als VerbraucherInnen können wir den Konzernen das Alibi entziehen in unserem Sinne zu handeln.

Rolf Schubeius

## Lyrisches zur Zeit

Seit einigen Jahren veröffentlichen wir Gedichte unserer **DO-PO-Freundin** und "**Haus-Lyrikerin**" **Maria Rasch** von der **Hörder Straße**.

Für diese Ausgabe suchten wir zwei Texte aus ihrem Gedichtband "**Magnolienbaum**" heraus, die **Nachdenkliches** zu dieser Zeit des Jahres liefern.

Wir danken **Frau Rasch** mal wieder für die **Abdruckgenehmigung**.

## Leben

Chaos  
Urgrund  
Creator Schöpfer  
GOTT

Liebe Agape Sexus Eros  
Du Ich Wir das All

Wandlungen  
Unfassbarkeiten

Demut Dienmut  
Preisgesang  
Musik

Kann keine Trauer sein!

LEBEN  
Nicht Tod

Maria Rasch (1998)

## Urgrund - Chaos

Gott, Du Urgrund allen Seins!  
Creator, der das Chaos beherrscht,  
dem nichts verloren geht.

Alles ist der Wandlung,  
dem Werden, dem In-Ihm-Sein  
unterworfen.

Das Sterben, der Tod,  
kann nie das Nichts bedeuten.  
Alle Wandlungen sind Ordnungen.

Ordnungen, denen das ganze Universum  
unterworfen ist und die der Mensch  
nie ganz ergründen wird.

Maria Rasch (1998)

**Klaviere**  **Flügel**

Verkauf · Zubehör · Stimmungen

**Klaviere** *Rasch*



Bochum-Weitmar  
Kohlenstraße 12  
Tel. (02 34) 45 18 74



## Garten - Friedhof !?

Es gibt Themen, mit denen beschäftigen wir uns im kalendari-schen Herbst häufiger als im Sommer. Zu diesen Themen zählen der Tod und die dann folgende Bestat-tung der Toten.

Jedes Land und jede Region dieser Erde hat eine eigene Bestattungs-kultur. So vielfältig wie die Men-schen sind auch die Lösungen auf die Frage, wohin mit den Toten.

Grundsätzlich lassen sich folgen-de Bestattungsformen unterschei-den: Erde, Feuer, Luft und Wasser. Jede dieser Bestattungsformen hat einen kulturellen und / oder religiö-sen Hintergrund. Dabei ist die Be-stattungskultur auch einem Wandel unterworfen. So wurde z.B. je nach Zeitalter die Feuerbestattung abge-lehnt. Dort, wo das Christentum an Einfluss gewann, verschwand die Feuerbestattung aus dem Bestat-tungskult. Die "Verbrennung" war nur noch als besonders schändliche und verwerfliche Bestattungsform, zum Beispiel für Hexen, vorgese-hen. Diese Bild hat sich wieder ge-ändert.

Die christlichen Kirchen haben mitt-lerweile die Feuerbestattung wieder akzeptiert. Die Feuerbestattung wird in Deutschland zudem immer häufiger als Bestattungsform gewählt.

In Deutschland gibt es, anders als in fast allen europäischen Ländern, im-mer noch den Friedhofszwang. Jede Bestattung, ob Sarg oder Urne, muss auf einem kirchlichen oder öffentli-chen Friedhof stattfinden. Ausnah-men bilden die Seebestattung und die Bestattung der Urne unter einem Baum in einem sogenannten "Fried-wald". Unsere Nachbarn, die Nieder-länder, und die Amerikaner - um nur zwei zu nennen- stellen sich die Urne ins Wohnzimmer oder verstreuen die Asche auf den Lieblingsplatz im eige-nen Garten oder im Urlaubsort.

In Deutschland ist so etwas nicht möglich, obwohl immer mehr Men-schen auch hier innovative Ideen hinsichtlich der letzten Ruhestätte haben. Immer mehr Menschen in NRW verstoßen bewußt - aber heim-lich - gegen das Bestattungsgesetz NRW und halten sich damit nicht an

das geltende Recht und Gesetz. Vie-le rechtfertigen ihr Handeln damit, dass das Bestattungsgesetz nicht sinnvoll sei und der Verstoß gegen ein solches Gesetz niemandem scha-de. Lassen wir diese Aussage ein-fach mal unkommentiert so im Raum stehen.

Als 2003 das Bestattungsgesetz für Nordrhein-Westfalen überarbei-tet wurde, wurde der Friedhofszwang nicht abgeschafft. Es gab auch Stimmen gegen den Friedhofszwang. Die damalige Landesregie-rung NRW wollte den Friedhofszwang für Aschenbeisetzungen (Feuerbestattungen) aufheben und es Angehörigen ermöglichen, die Urne eines Verstorbenen im eigenen Haus aufzubewahren. Nach hefti-gen Protesten der Kirchen wurde der Änderungsvorschlag zur Aufhe-bung des Friedhofszwangs jedoch nicht umgesetzt. Aufgehoben wurde hingegen der Sargzwang. Das kommt vor allem Muslimen zugute. Die Genehmigung der "sarglosen" Bestattungen in Tüchern liegt je-doch im Verantwortungsbereich der Friedhofsträger, also der Gemein-den und Kirchen. Somit ist die "sarglose" Bestattung nicht auf je-dem Friedhof möglich.

Da die Bestattungskultur immer wieder einem Wandel unterworfen ist und die christlichen Kirchen die Feuerbestattung letztendlich auch akzeptiert haben, liegt es an uns für Veränderungen zu sorgen. Keine "heimlichen" Verstöße gegen das Bestattungsgesetz über den Weg der Verbrennung der Toten im be-nachbarten Ausland, sondern aktive Überzeugungsarbeit mit guten und überzeugenden Argumenten.

Vielleicht wird es auch möglich sein, einen Teil der Asche zu Hause zu verwahren und einen Teil auf dem Friedhof. Für spätere Genera-tionen gibt der Friedhof auch Aus-kunft über die Mitglieder der Ge-meinde und bietet zudem auch Men-schen einen Ort zum Trauern und der Zwiesprache, an die wir zu Leb-zeiten nicht gedacht haben, dass sie sich an unserem Grab einfinden werden. .

Susanne Symnik

## Buchtipps aus LichtBlick

### Toralf Staud/Nick Reimer: Wir Klimaretter - So ist die Wende noch zu schaf-fen

Nur mit Energiesparlampen ist die Welt nicht zu retten! Mit dieser und ähnlich provokanten Aussagen wol-len die Autoren Toralf Staud und Nick Reimer die Welt wachrütteln. Denn eines steht fest: Der Klimawandel ist da, und es muss endlich etwas passie-ren. Noch kann jeder Einzelne die ex-tremen Veränderungen des Weltkli-mas verhindern. Wie? Das zeigt die-ses Buch auf 250 eindrucksvollen und inspirierenden Seiten. Auch wenn die Projekte hierfür oft radikal klingen, sind sie keineswegs utopi-sch. Schließlich weiß nach der Lek-türe jeder - vom Konsumenten bis zum Politiker -, was zu tun ist, um den Anstieg der Erdmitteltemperatur auf 2 Grad zu begrenzen.

DOPO-Mitarbeiter Rolf Schubei-us, der uns diesen Buchtipps über-mittelte, wird in der nächsten Aus-gabe Einzelheiten dieser Klima-Lek-türe veröffentlichen.

## Noch'n Buchtipps:

### Frank Schätzing: Nachrichten aus einem unbekannten Universum

(Verlag Kiepenheuer und Witsch)

Vom Urknall bis in die Zukunft. Das Buch ist unterteilt in die Kapitel: "Vorgestern", "Gestern", "Heute" und "Morgen". Der Leser lernt etwas über die Erdgeschichte und die Ent-wicklung des Lebens auf dem Plane-ten Erde. Dabei trifft der Leser auf Themen wie z.B. Evolution, Ökologie, Meeresströmungen, Korallenriffe, einzelne Tierarten, die Meere als Ressource, Transportmittel, Tiefsee-technik, schwimmende Städte und

Unterwassersiedlungen, Raumfahrt, extraterrestrisches Leben u. v. m.

Anders als bei einem Sachbuch wird der Leser von Schätzing amü- sant unterhalten; die verwendete Sprache ist eingängig und ohne wis- senschaftliche Schnörkel.

Wer schon immer mal wissen wollte, wie die Erdzeitalter und die Dinos zu ihren fast unaussprechlichen Namen kamen, wird eine Antwort erhalten.

Im Kapitel "Gestern" werden die 13,7 Milliarden Jahre vom Urknall bis zum Auftreten des Menschen be- schrieben. Am Ende gibt es noch ei- nen Ausblick in die Zukunft im Kapi- tel "Morgen". Und "Morgen" ist schon bald.

Zum Schluss noch einige Zitate aus "Gestern" vor 13,7 Milliarden Jahren:

"Gehen wir erstmal zurück, weit zu- rück, noch vor den Urknall. Was sehen Sie? Richtig, nichts." (Seite 22).

"Flott vergehen neun Milliarden Jahre." (Seite 25)

"Es begann zu regnen. Bezie- hungsweise, Regen kann man das nicht nennen. Es schüttete!

Kein Fernsehsender würde sich trauen, diesen Wetterbericht zu bringen. Über 300 Grad Celsius war dieser Regen heiß, die Temperatur, bei der Wasser kondensiert, wenn ein Druck von 100 Atmosphären herrscht. Es regnete weiter, Jahr- tausende lang, das ultimative Hun- dewetter." (Seite 27f)

"Aber Miss Evolution ist weit da- von entfernt, Fehler zu machen, ebensowenig, wie sie je etwas richtig machen wird. ....Arten sterben aus, gut, aber spielt es eine Rolle, wie lan- ge sie gelebt haben?" (Seite 65)

Kurz gesagt: unterhaltsam, lehr- reich, witzig und kurzweilig; emp- fehlenswert für Leser, die sich für die Erdgeschichte interessieren.

Susanne Symnik

## Letzter Gruß

Das war's also mal  
wieder! Bis die Tage,

Ihre Redaktion

## Hier gibt's die DOPO

### Langendreer Kaltehardt:

REWE Artmann Birkhuhnweg 5a

### Langendreer Oberdorf:

Reisebüro Am Markt Oberstr. 2  
Natural Beauty Oberstr. 36  
La vecchia trattoria Oberstr. 43  
Kiosk Sanewski Oberstr. 63  
TRINKHALLE Oberstr. 72

### Langendreer Dorf:

Vina Globo Langendreerstr. 26  
Bücherstube Hauptstr. 220  
Levers Hauptstr. 191  
Lottoannahme Garstka Hauptstr. 188  
Trinkhalle Redemann Alte Bahnhofstr. 1a  
ihr friseur Claudia Carow Alte Bahnhofstr. 3  
Sohn&Sohn Alte Bahnhofstr. 5  
Fußpflege im Dorf Alte Bahnhofstr. 7  
Big Döner/Trinkhalle Am Markt  
Wohn.fühlen Alte Bahnhofstr.2  
Bäckerei Wickenburg Alte Bahnhofstr. 2  
Tintenklecks Alte Bahnhofstr. 11  
Landau Alte Bahnhofstr. 13  
Schülerhilfe Alte Bahnhofstr. 15  
Optik Wallhöfer Alte Bahnhofstr. 22  
Langendreerer Teeladen Alte Bahnhofstr. 22  
Tabakwaren Alte Bahnhofstr. 24  
Pizzeria „La Piccola“ Ovelacker Str.1  
Trinkhalle Tripke Alte Bahnhofstr. 34  
Fleischerei Böker Alte Bahnhofstr. 35  
Buchhandlung Gimmerthal Alte Bahnhofstr. 39  
Dorfschänke Oelken Alte Bahnhofstr. 51  
Blumen Mesenich Alte Bahnhofstr. 58  
Fahrschule Noreisch Alte Bahnhofstr. 68  
Bürgerbüro Carl-von-Ossietzky-Pl.  
Amtsapotheke Alte Bahnhofstr. 82  
Stadtbücherei Unterstr. 71

### Langendreer Alter Bahnhof:

Winkelmann Alte Bahnhofstr. 110  
Nikolaus Grill Alte Bahnhofstr. 116  
Figurentheaterkolleg Hohe Eiche 27  
Lindemann Hohe Eiche 19  
Heidis Trinkhalle Lünsender Str. 20  
ruhrbuch Alte Bahnhofstr. 167  
Passe-Partout Alte Bahnhofstr. 176  
Fotobox Hohe Eiche 12  
Optik Wulf Alte Bahnhofstr. 191  
Schreibwaren Lohfink Alte Bahnhofstr. 178  
Der Grüne Laden Alte Bahnhofstr. 160  
Schul- u. Bastelbedarf H. Lüno Alte Bahnhofstr. 121  
Arztpraxis Bengel Alte Bahnhofstr. 121  
Anwaltsbüro Eisel Alte Bahnhofstr. 121  
Fressnapf Alte Bahnhofstr. 121  
Bahnhof Langendreer Wallbaumweg 108  
Café Endstation Wallbaumweg 108  
Michael Lau, Kfz-Rep. Am Neggenborn 111

### Laer und Werne:

Blauer Engel Höfstraße 86  
Damen Moden Schievelbusch Werner Hellweg 483  
Bente's Werner Hellweg 482  
Stammhaus Abel Kreyenfeldstr. 96

# Unser Service rund um's gute Hören:

- kostenfreier Hörtest
- individuelle Höranalyse
- alle Markengeräte vom Standardmodell bis zum High-End-System
- Tinnitus-Retraining-Therapie
- Sofortservice
- Lärm- und Schwimmschutz
- auf Wunsch Hausbesuche

Meisterbetrieb für Hörgeräte.

Alle Kassen.



## Herne-Eickel

Hauptstraße 13 · 0 23 25/93 29 07

## Bochum-Weitmar/Mark

Markstraße 422 · 02 34/5 39 97 11

## Bochum-Langendreer

Alte Bahnhofstraße 110 · 02 34/2 97 02 41

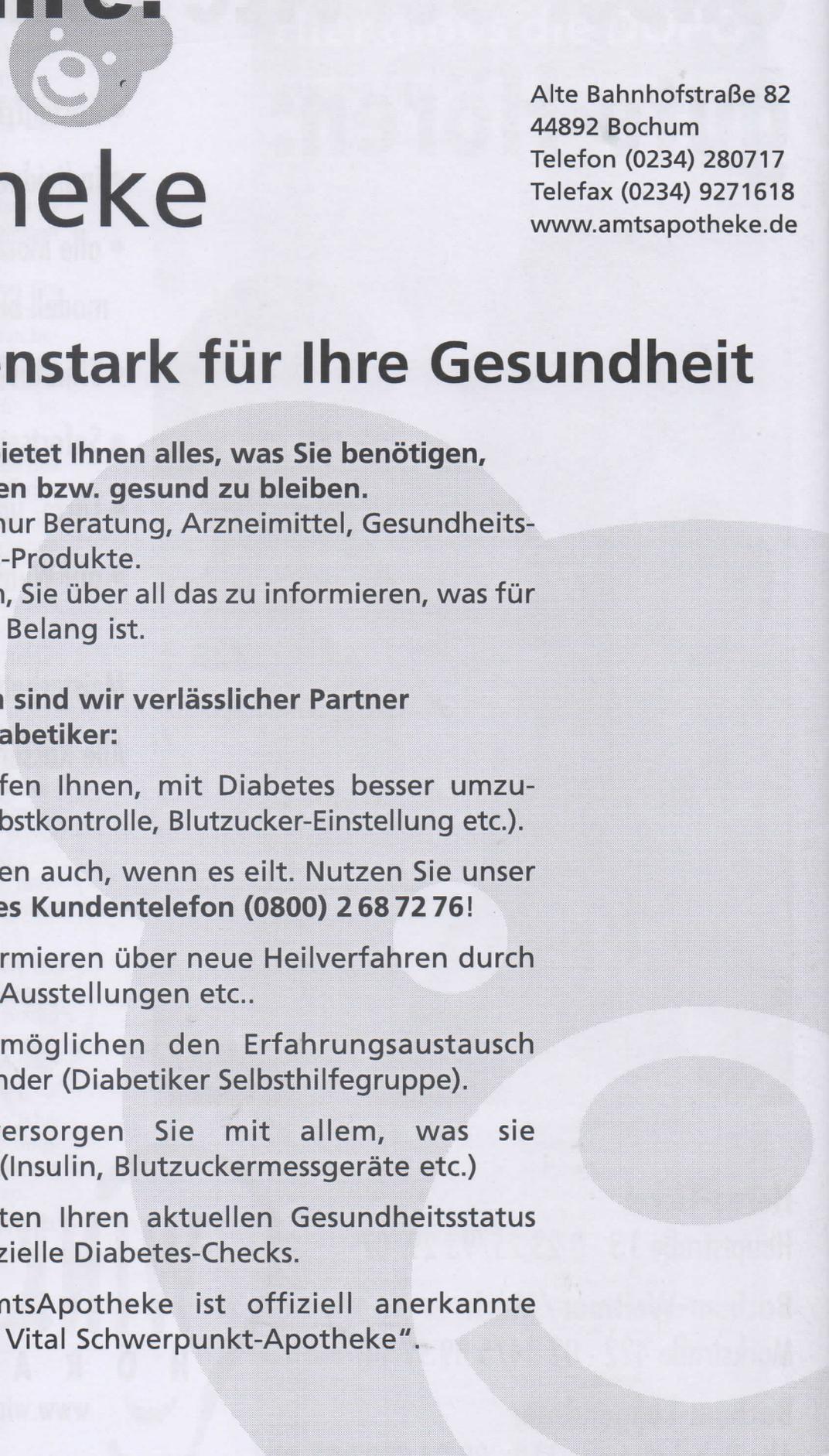


# WINKELMANN

## H Ö R A K U S T I K

[www.winkelmann-hoerakustik.de](http://www.winkelmann-hoerakustik.de)

# 30 Jahre! Amts Apotheke



Alte Bahnhofstraße 82  
44892 Bochum  
Telefon (0234) 280717  
Telefax (0234) 9271618  
[www.amtsapotheke.de](http://www.amtsapotheke.de)

## ...bärenstark für Ihre Gesundheit

Die AmtsApotheke bietet Ihnen alles, was Sie benötigen,  
um gesund zu werden bzw. gesund zu bleiben.

Dazu gehören nicht nur Beratung, Arzneimittel, Gesundheits-  
Checks und Wellness-Produkte.

Wir versuchen zudem, Sie über all das zu informieren, was für  
Ihre Gesundheit von Belang ist.

### Außerdem sind wir verlässlicher Partner für alle Diabetiker:

- Wir helfen Ihnen, mit Diabetes besser umzu-  
gehen (Selbstkontrolle, Blutzucker-Einstellung etc.).
- Wir helfen auch, wenn es eilt. Nutzen Sie unser  
**kostenloses Kundentelefon (0800) 2 68 72 76!**
- Wir informieren über neue Heilverfahren durch  
Vorträge, Ausstellungen etc..
- Wir ermöglichen den Erfahrungsaustausch  
untereinander (Diabetiker Selbsthilfegruppe).
- Wir versorgen Sie mit allem, was sie  
brauchen (Insulin, Blutzuckermessgeräte etc.)
- Wir testen Ihren aktuellen Gesundheitsstatus  
durch spezielle Diabetes-Checks.
- Die AmtsApotheke ist offiziell anerkannte  
„Diabetes Vital Schwerpunkt-Apotheke“.



Ihre AmtsApotheke